

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

41.

Montag den 10. Februar.

1868.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§. 19. und 45. der akademischen Gesetze, nach welchen die Wohnungsarten der Studirenden allhier alljährlich gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die Herren Studirenden hiermit unter der in den gedachten Statuten enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungsarten **vom 1. bis längstens den 15. Februar d. J.** an die Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß **vom Fünfzehnten Februar d. J.** an die bisher ausgestellten Wohnungsarten gänzlich verfallen und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen. Endlich werden Diejenigen, welche ihre Wohnungsarten in der obgedachten Zeit nicht umgetauscht haben sollten, darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf des 15. Februar das in §. 45. vorgeschriebene Verfahren wider die Säumigen eingeleitet und mit Verladung auf ihre Kosten verfahren werden wird.

Leipzig, den 25. Januar 1868.

Das Universitäts-Gericht.
Dr. W. Sankel, d. J. Rector.

Bekanntmachung.

Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend haben wir beschlossen, **versuchsweise** einen zweiten **Wochenmarkt** in der Wohnung der Johanniskirche einzuführen. Derselbe wird **Montags** und **Freitags** gehalten und am **Montag den 16. März d. J.** beginnen. Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, behalten wir uns vor, etwa zu treffende nähere Bestimmungen, namentlich im Betreff des Verkaufes von frischem Fleische, wofür wir eine interimistische Einrichtung zu treffen beabsichtigen, noch bekannt zu machen. — Leipzig, den 6. Februar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die mit einem Jahresgehalt von 600 Thln. ausgestattete Stelle des zweiten **technischen** Beamten der hiesigen städtischen Anstalt gelangt Ende März d. J. zur Erledigung. Diesem Beamten liegt neben der Unterstützung des Directors hauptsächlich die Aufsicht über die Privatgasleitungen ob. Bewerber um die Stelle haben ihre Gesuche sammt Zeugnissen **bis zum 29. Februar d. J.** bei uns einzureichen.

Leipzig, den 3. Februar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **einmachten** 1867 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 8. Februar 1868.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Holz-Auction.

Freitag am 14. d. M. sollen von **9 Uhr Vormittags** an in **Grasdorfer Revier** und zwar **im f. g. Stadte** **150 Lang- und Abraumhausen**, so wie **14 Schock Meißstäbe** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen die Meißbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 4. Februar 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Anzeige.

Die Räume der K. Entbindungs-Anstalt reichen seit mehreren Jahren nicht mehr aus für die Zahl der die Aufnahme suchenden Frauen, besonders in den Wintermonaten, in welchen der Andrang ein unverhältnißmäßig großer zu sein pflegt. Jede Ueberfüllung der Anstalt bringt aber stets zahlreichere und gefährlichere Erkrankungen der Wöchnerinnen mit sich. Um einen möglichst günstigen Gesundheitszustand zu erhalten, sehe ich mich genöthigt, an die zwar seit jeher bestehende, aber bisher möglichst milde gehandhabte Vorschrift zu erinnern, daß **der gewünschten Aufnahme stets die Anmeldung und Anfrage beim Haus-Arzt zu erinnern, ob überhaupt und wann die Aufnahme erfolgen könne, vorausgehen muß.** Wer diese Anordnung veräußert hat, wird von jetzt ab in der Regel nicht angenommen werden können.

Leipzig, den 9. Februar 1868.

Professor Dr. Credé, Director der K. Entbindungsschule.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 7. Februar 1868.

Diese Sitzung wurde durch einen längeren Vortrag des Herrn Conzen über den Einfluß des Waldes auf Klima, Cultur, Wohlstand und Sitten des Volkes ausgefüllt. Der Redner wies zunächst auf die Heiligkeit des Waldes im griechischen Alterthum und bei den heidnischen Germanen hin und erwähnte dann des Schutzes, den die Wälder bereits im Mittelalter durch Karls des Großen Zeiten gefunden haben; er führte in letzterer Beziehung mehrere harte Strafbestimmungen an, von denen sich noch bis in spätere Zeiten erhalten haben, wie denn z. B. noch ein hannoversches Hölzling vom Jahre 1720 das Köpfen der Bäume mit Enthauptung, das Schälen stehender Bäume aber mit

Ausschneiden des Bauches bedroht, so daß die Gedärme des Frevlers die entblühte Stelle bewinden. Alsdann zeigte er, wie theils durch verderbliche Naturereignisse, theils in Folge der Ansprüche, welche der Krieg, der Straßenbau, der Schiffbau, in neuerer Zeit der Eisenbahnbau und andere Zweige der Technik an den Wald stellten, schon seit dem funfzehnten Jahrhunderte eine merkliche Vichtung der Wälder eingetreten sei, bis dann die Neuzeit auch das Heilmittel gegen eine maßlose Ausbeutung des Waldes, die wissenschaftlich geregelte Forstwirtschaft, ins Leben gerufen habe. Nachdem der Redner dann noch die Bedeutung des Hauptproductes des Waldes, des Holzes, eingehender beleuchtet, auch der verschiedenen forstlichen Nebenproducte, Terpentin, Pech, Waldwolle u. Erwähnung gethan hatte, ging er über zur Schilderung des Einflusses, den der Wald auf das Klima der Länder übt. Er hob in dieser Hinsicht hervor, daß der Wald im Allgemeinen die Tendenz habe, die für den Landbau gerade sehr verderblich wirkenden Extreme des

Klimas zu mildern, und wie eben deswegen ein entsprechender Waldbestand die Voraussetzung einer blühenden Landwirtschaft sei. Rückfichtlich der übeln Folgen der Waldverwüstung erinnerte er an das südliche Frankreich, wo nach der Abholzung der Berge die Herbstregen äußerst verderbliche Ueberschwemmungen herbeizuführen pflegen, ferner an die Pyrenäenhalbinsel, sowie an die Schweiz, wo die Verheerungen, welche die Art in den höher gelegenen Bannwäldern angerichtet hat, die niedriger liegenden Gegenden schon vielfach des natürlichen Schutzes gegen die Lawinen beraubt hat. Der Zerstörung der Wälder sei auch der jetzige traurige Zustand ehemals blühender und äußerst productiver Länder, wie Palästina, Griechenland, Sicilien, Sardinien zuzuschreiben, der selbst degenerirend auf die Bevölkerung eingewirkt habe. Als besonders schädlich für den Wald und sein Gedeihen stellte der Redner die Entnahme der Streu aus demselben hin, die leider noch vielfach von den Landwirthen als für sie unentbehrlich betrachtet wird, während Wissenschaft und Praxis doch schon hinlänglich sicher das Gegentheil dargethan haben. Zum Schlusse seines Vortrages besprach Herr Dr. Conzen dann noch die ästhetische Wirkung des Waldes auf den Geist des Menschen.

Im Bezug auf den von Herrn Dr. Conzen behandelten Gegenstand ergriff zunächst Herr Gretschel das Wort, um die gegenwärtig oft übertriebenen Vorstellungen von der Einwirkung des Waldes auf das Klima auf ihr richtiges Maß zurückzuführen. Zunächst hob er hervor, daß diese Einwirkung noch nirgends sicher durch die aus den meteorologischen Beobachtungen gewonnenen Zahlen ausgedrückt sei; insbesondere sei es sehr zu bezweifeln, daß früher mit wässrigen Niederschlägen befruchtete Gegenden durch die Ausrodung der Wälder regenlos und in Folge dessen unfruchtbar geworden seien. Wenn letzteres wirklich der Fall sein sollte, so müßten sich an keinem Orte diese Folgen greller herausstellen, als in den Vereinigten Staaten; hier aber sei nach Blodget von einem solchen Einflusse nichts zu bemerken. Daß die in der Zone der regenlosen Sommer liegenden Gegenden von Palästina, Griechenland, Sicilien u. a. früher regenreiche Sommer gehabt haben sollten, sei nicht glaublich, weil allgemeinere, als bloß lokale Verhältnisse eine derartige Vertheilung des Regens bewirken; auch seien keine historischen Zeugnisse für solch eine Veränderung des Klimas vorhanden, der heutige trostlose Zustand des Landbaus in diesen Gegenden sei eine Folge der Trägheit der jetzigen Bewohner, welche die früheren Bewässerungsanlagen haben verfallen lassen.

Nach einigen kürzeren Bemerkungen der Herren Dr. Sellnig, Werner und Dr. Conzen erwähnte dann noch Herr Dr. Schwarzwälder die guten Erfolge, welche die neuere Forstwirtschaft, namentlich auch im Königreich Sachsen gehabt hat.

Eine im Fragekasten enthaltene Anfrage: „Auf welche Art und Weise könnte ein unbemittelter junger Mann die Erfindung eines Apparates, Notostenograph, der das auf dem Piano Gespielte sofort correct zu Papier bringt, verwerthen?“ fand keine Beantwortung.

Endlich zeigte Herr Schlegel noch einen Stein zur Nummerierung von Gräbern, aber auch für andere Zwecke passend, vor, welcher aus gebranntem und glasirtem Thon bestand (Preis 5 Ngr. pr. Stück).

Universität.

w. Leipzig, 9. Februar. Einen in Leipzig beobachteten Fall von Trichinosis (Trichinenkrankheit) behandelt die neueste Doctor-dissertation, welche morgen Montag, 10. d., Vormittags 1/10 Uhr im Prüfungslocale der medicinischen Facultät von dem königlich sächsischen Assistenzarzt Carl Curt Rietschler aus Bautzen öffentlich gegen die Einwendungen dreier Opponenten, der jungen Mediciner Müller, Ahlfeld und Helbig vertheidigt werden soll. Der Doctorand ist noch ein Schüler der Dresdner Akademie und der hiesigen Hochschule, obschon auch er die einzelnen Professoren zu nennen nicht für nöthig befunden hat, und begleitete 1863/64 das königlich sächsische Executionscorps nach Holstein. 1866 machte er den böhmischen Feldzug bei der sächsischen Artillerie mit. Der seiner Dissertation zum Grunde liegende Fall von Trichinose wurde unter den Augen des Doctoranden im hiesigen Jacobshospital behandelt und endigte letal. Die Kranke war ein aus Borna gebürtiges 22jähriges Dienstmädchen in Stütz, welche am 10. Juni v. J. ein halbes Pfund rohes Schweinefleisch mit Pfeffer und Salz gegessen hatte und noch an demselben Tage sich unwohl gefühlt haben wollte. — Verfasser stellt u. A. eine Statistik der Mortalität, wie sie sich bei 400 verschiedenen Trichinenerkrankungen ergeben hat, zusammen. Von diesen 400 Kranken starben 102, also 25,5%. Von diesen erlagen wieder 44,9% an Erschöpfung und 56,8% an Störungen des Athmungsapparates. — Am schädlichsten erwies sich der Genuß von Rohfleisch, Hackfleisch, Blutwurst, Röstwurst, Sülze, Knackwurst, Bratwurst.

Als „das einzige sichere und zugleich das einfachste Schutzmittel gegen die Trichinenkrankheit“ bezeichnet Verfasser die Fleischschau mit Hilfe des Mikrostopes. Prof. Dr. Wagner, dessen Vortrag über Trichinen wir seinerzeit in der hiesigen Medicinischen Gesellschaft mit anzuhören Gelegenheit erhalten hatten, nannte ein viel

sichereres Mittel: gänzliche Enthaltensamkeit von Schweinefleisch. Probatum est.

Die typographische Ausstattung der Abhandlung ist reich und splendid, wird auch wohl zur Nachfolge reizen.

Stadttheater.

Auch das dritte Auftreten des Fräulein Aglaja hatte das Haus wieder ansehnlich gefüllt, obgleich es nicht sondern nur die Reprise einer schon gehörten Leistung des Fräulein Lucia von Lammermoor, brachte. Freilich muß man sagen, daß gerade diese Rolle unbedingt zu den hervorragendsten Gaben und Proben der Gesangsvirtuosität unserer Künstlerinnen rechnen läßt. Es ist Fräulein Orgeny bereits gelungen, sich die Gunst des hiesigen Publicums vollständig zu befestigen, und wirklich ein dauerndes Engagement nicht zu realisiren ist, so eine Prolongation ihres Gastspiels mit ungetheilte Freude zu werden, natürlich vorausgesetzt eine wünschenswerthe Abwesenheit im Repertoire. Zunächst ist noch für zwei neue Partien in Aussicht genommen; wir sollen sie als Leonore im „Troubadour“ und, wie wir schon meldeten, auch als Desdemona im „Othello“ hören. Jene erstgenannte Verdische Oper erscheint allerdings häufig auf den Leipziger Brethern, doch beansprucht sie wieder unser Interesse sogar in doppelter Art, da neben Fräulein Orgeny noch ein Gast darin singen wird, die gediegene Michaelis-Rimba nämlich die Azucena. Ganz das Uebrigste vom „Troubadour“ ist der Kostümische „Othello“ in welchem er seit den dreißiger Jahren hier nur ein paar Mal aufgeführt wurde, seitdem aber, d. h. also seit beinahe 24 Jahren nicht mehr. Zuerst erschien er hier unter Kistner 1820 und damals die Titelrolle Genast, die Desdemona Frau Neumann.

Die erste Großthat im neuen Hause soll bekanntlich die Inszenierung des „Oberon“ sein — wie wir im Prolog zum 1. Januar andeuteten, mit sinniger Rücksicht darauf, daß diese Weber'sche Oper hier in Leipzig zum ersten Mal in Deutschland und beinahe ein halbes Jahrhundert früher, als auf allen übrigen deutschen Bühnen zur Darstellung gelangte. Es geschah unter Kistner 1826. Von London kurz vor seinem Tode, schickte der Componist die Partitur der Oper. Sie wurde mit großem Fleiß und vieler Anstrengung vorbereitet, mit den schönsten Decorationen von Gropius ausgestattet, wie z. B. der Oberonshalle mit Lilien Säulen und speienden Schwänen; das Meer bestand, wie in London, aus einer einzigen gemalten Decke, welche, hinter der weitgeöffneten Felsenhöhle, über die ganze Breite der Bühne ging und von beiden Seiten aus bewegt wurde. So referirt wörtlich Kistner in der Besetzung (Rezita — Ull. Canzi, Huon — Better, Schmin — Fischer, Fatime — Doris Devrient geb. Böbler u. s. w.) war bis in die kleinen Schauspielrollen Almansor und Rosine (Stein und die Miedke) vorzüglich. So erfreute sich die Oper des größten allgemeinsten Beifalls und wurde vom 26. Decbr. 1826 bis 11. Mai 1828, d. h. in noch nicht anderthalb Jahren 42 Mal gegeben, etwas Außerordentliches für das damalige Leipzig. Vielleicht wiederholt sich nun das Alles.

Noch Eines: wir meldeten ganz richtig, daß jetzt den Schermin Herr Rebling singen werde. Die Partie ist für Tenor geschrieben, aber freilich wurde es fast allgemeiner Brauch, daß sie dem Bariton, ja sogar dem Bassbuffo überträgt. Gleich die erste Scheramin hier in unsrer Stadt, jener obengenannte Schermin war ebenfalls Bassbuffo.

Die geneigten Leser erinnern sich vielleicht, daß wir in den Blatte den Gedanken an eine besonders arrangirte, solenne Schiedsvorstellung im alten Hause angeregt haben. In Bezug auf wollen wir heute noch folgende Stelle aus einem der letzten Nummern des „Theaterchronik“ von auswärts zugegangenen Briefe citiren: „Was beim Schluß des alten Theaters kein Act der Feierlichkeit war, das Erinnerung verdiente. Was wird aus dem Gebäude werden? Muß es fallen? Mich jammert der Mohr, der seine Arbeit than hat und gehen kann. Es hätte einen Epilog verdient. Orden für treue Dienste.“ Wir sind überzeugt, daß diese Worte vielen aus der Seele geschrieben sind. Wenn der Klapperstein seine Carnevals-Festlichkeiten im alten Theater veranstalten wird, so ist dies natürlich ganz eine Sache für sich.

Dr. Emil Renschke

Verschiedenes.

V—s. Leipzig, 9. Februar. Die gestrige Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft war eine der interessantesten. Herr Dießner, Director und Hausvater des Pestalozzistifts, las seine Wirksamkeit an dieser Anstalt dar. Nachdem er zuerst ein historisches Ueberblick über die Gründung und über die Schicksale derselben gegeben hatte, ging er zu einer Betrachtung der gegenwärtigen Verhältnisse über. 25 Knaben und 9 Mädchen sind jetzt ein Asyl in der Anstalt gefunden. Herr Dießner kennzeichnet die eintretenden Kinder in geistiger und körperlicher Hinsicht,

...nach, wie die meisten Kinder mit dem Uebergewicht roher
...mit Hang zu vagabondirender Lebensweise und mit
...der Widerspenstigkeit und des Ungehorsams zu ihm
...Arge Sündenrinnen gebe es namentlich unter den Mädchen,
...denen besonders die Eine durch Verstellung, Leichtsin und
...allerhand verbrecherische Handlungen sich ausgezeichnet habe.
...nicht nur die tiefsten Schichten der menschlichen Gesellschaft
...Zöglinge ins Institut, auch aus höhern Ständen wandert
...ter ein Sproß dahin. Oft kommt derselbe aus liebevollen
...händen, und die Erziehungsfehler, die in der That gemacht
...sind, treten nicht immer gleich zu Tage. Der Vortragende
...en sind nun das Rettungswort an diesen Kindern als ein höchst
...erte nun das Rettungswort an diesen Kindern als ein höchst
...riges. Verdorbene Säfte seien zu reinigen, verrenkte Glieder
...richten, eingeschlagene Bahnen vollständig unmöglich zu machen.
...den Erziehungsmitteln ist namentlich Arbeit und Gebet, Ge-
...ung und Unterricht zu rechnen. Was der Vortragende weiter
...die Behandlung der eingetretenen Kinder sagte, waren goldene
...die zugleich das Ideal recht ins Licht setzten, nach welchem
...anstalt strebt. Milde und Liebe muß die Kinder zuerst em-
...nen, denn diese ist ihnen oft im Leben versagt gewesen.
...dieser Milde muß sich ein fester Ernst paaren, der vor
...Dingen den Gehorsam wieder aufrichtet in den jungen
...en. Aber wichtig ist dabei, daß den Kindern keine wider-
...lichen Opfer auferlegt werden und kein Befehl darf
...Stempel der Willkür oder der Hitze des Zorns an sich
...n. Die Kinder, selbst die sehr tief gesunkenen, bringen eine
...sucht nach Anerkennung, nach Lob mit. Wenn nun der
...Antrieb durch Arbeiten in Haus und Hof, in Feld und
...en geweckt ist, und das Lob kommt hinterdrein, so wird dies
...mächtiger Hebel für die Besserung der Gemüther. Gelungene
...ten haben solchen Reiz für diese Kinder, daß sie dieselben
...er von neuem betrachten, und daß sie eine Stufe zu neuer,
...er Arbeit werden. Höchst wichtig ist die Sorge für die Thiere,
...Liebe zu ihnen entwidert die Zöglinge und wirkt äußerst
...elnd auf sie ein. Auch über den Unterricht, der natürlich
...beschränkt auftreten kann, gab der Redner interessante Auf-
...sse; aber ein besonders freundliches Bild entrollte er durch die
...derung des Familienlebens der Anstalt. Das Spielen, das
...gen von heitern Volksliedern, die Spaziergänge, Exercier-
...ngen beweisen, daß nichts weniger als ein finsterner Geist in
...Anstalt herrscht. Den Gesundheitszustand schilderte der Vor-
...ende als einen vortrefflichen. Zum Schluß wies er nach, wie
...ein Mann der Liebe, ein Mann der Kraft die Aufgaben einer
...Anstalt bewältigen könne, und daß er selbst in der ersten
...gezeit habe. Der Muth sei ihm aber gewachsen und der
...en habe nie gefehlt. — Bei der hierauf folgenden Debatte
... Herr Professor Wagner namentlich darüber seine Freude
... daß die Liebe auch diese Kinder empfangen und daß man die
...ngsten Reime zum Guten, die noch in ihnen seien, zu wecken
...zu fördern suche. Als Andere der Anwesenden verschiedene
...gen an den Redner stellten, so gab er nun noch Enthüllungen
...dem innersten Leben der Anstalt, die das höchste Interesse der
...wesenden fanden. Er schilderte die Anzeichen der Versunkenheit
...einzelnen Kindern, seine Beobachtungen, die er vornehmen muß;
...Indifferentismus, mit dem die Zöglinge kommen, die Rückfälle,
...eintreten, die speciellen Mittel für gewisse Sünden u. Höchste
...entlich zu hören war es, wie glücklich das Werk an vielen Zög-
...gen gebeht. Nicht nur geistig, sondern auch körperlich verändern
...sich so, daß die Aeltern sie oft nach zwei Jahren aus der
...otographie oder auch in Natura nicht wieder erkennen. Die
...ellschaft sprach dem Redner wiederholt den innigsten Dank für
...den Bericht aus. Möge auch ferner ein guter Stern über dem
...nschenfreundlichen Asyl walten! — In der nächsten Zeit wird
...Pädagogische Gesellschaft über verschiedene wichtige Fragen,
...die die leibliche Erziehung der Kinder betreffen, verhandeln.

Leipzig, 9. Februar. Am gestrigen Abende eröffnete
...Dr. Congen in dem von einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft
...füllten Saale des Arbeiter-Bildungs-Bereins seine
...träge über Nationalökonomie. In der Einleitung gedachte der
...ner des kürzlich erst verstorbenen Heros deutscher Wissenschaft,
...Philologen und Alterthumsforschers August Böckh in Berlin,
...es sich besonders zur Aufgabe gemacht habe, die materiellen
... Grundlagen der atheniensischen Staatsgesellschaft mit dem Lichte
...Wissenschaft zu beleuchten. Seine „Staatshaushaltung der
...hener“ habe uns zum ersten Male das innere Triebwerk Athens,
...der hochberühmten Stadt des Alterthums, welche, wie keine vor
...er noch nach ihr, ein Jahrhundert lang an der Spitze der Mensch-
... stand, eröffnet und die Grundzüge gezeigt, auf welchen der
...malige Wohlstand der Bevölkerung, überhaupt das Geseignete in
...gesamten Staatswirtschaft beruht habe. Hierauf schilderte
...edner noch die Verdienste der größten Socialtheoretiker des Mittel-
...ters um die immer mehr und mehr in den Vordergrund tretende
...Wissenschaft auf diesem Gebiete, beleuchtete sodann das Mercantil-
...system und gedachte schließlich der Wichtigkeit des Verhältnisses
...er Nationalökonomie zur Politik und des Umstandes, daß in
...herer Zeit gerade das Studium der Nationalökonomie eine er-
...euliche Beachtung finde, daß man überhaupt den Werth derselben

schätzen zu lernen beginne und damit den Weg anbahne, der zur
Wohlfahrt und zum Gedeihen der gesammten Staats- und Volks-
wirtschaft führe. Der Vortrag fand die allgemeinste Anerkennung
und den Beifall der Versammlung.

Leipzig, 9. Febr. Wie wir hören, so haben sich die Sänger
des Vereins Bauhütte entschlossen, eine Abendunterhaltung zum
Besten ihrer eigenen Kasse zu arrangiren. Es steht zu erwarten,
daß dieselbe ein günstiges Resultat giebt, um denselben in ihrer
materiellen Lage etwas emporzuhelfen. Die Abendunterhaltung
besteht in Gesang, humoristischen und komischen Vorträgen. Die-
selbe findet den 16. Februar in der goldenen Säge statt, und
wird auch diesmal dem geehrten Publikum Genüge geleistet werden.

*** Leipzig, 9. Februar. (Carneval.)** Wie wir von
competenter Seite erfahren, ist der Carnevalsfestzug nunmehr in
der Hauptsache gesichert und auch schon zusammengestellt. Er wird
noch bei Weiten länger, zahlreicher und glänzender ausfallen als
im Vorjahr, und des Komischen und Witzigen eben so viel bieten
als des Glänzenden und Eleganten. Wenn nun schon hierdurch
der Bewohnerschaft Leipzigs Gelegenheit wird geboten sein, sich
eine Carnevalsfreude auf der Straße zu verschaffen, so hat das
betreffende Comité dennoch geglaubt, daß damit noch nicht genug
gethan sein würde, um Denjenigen, denen Raum und Gelegenheit
fehlt, sich an dem in geschlossenen Räumen stattfindenden Festlich-
keiten zu betheiligen, auch einen Genuß zu verschaffen. Es hat
daher beschlossen auf offenem Platz (ob Augustusplatz oder Ros-
platz ist noch näher zu bestimmen) einen „Corso“ abzuhalten; so
nennt man nämlich da, wo der Carneval heimisch ist, eine Art
narrischen Jahrmartens, wo theils in Verkaufsbuden allerlei
narrisches Zeug feilgeboten wird, theils in Schauuden allerlei
dergleichen zur Schauung kommt, theils endlich auch in
anderen Buden Gesellschaftsspiele in heiterer Form vorgenommen
werden. Der Zweck eines solchen Jahrmartens ist ein doppelter:
1) soll dadurch, wie schon erwähnt, das Fest volksthümlicher wer-
den, 2) aber will dadurch das Carneval-Comité Geld einnehmen,
um im höhern Maße in den Stand gesetzt zu sein den Haupt-
zweck der ganzen Carnevalsfeierlichkeit recht reichlich zu erfüllen,
der bekanntlich auf Unterstützung verschämter Armen Leipzigs ge-
richtet ist. Zu diesem Behufe sollen die Buden nur an solche
Herren vergeben werden, welche erstens im Stande sind, die witzige
Seite der Unternehmung zu fördern; zweitens soviel Humanität
und Wohlthätigkeitsinn besitzen, daß sie sich der zur Ausführung
des Unternehmens nothwendigen, übrigens gewiß auch vielfach durch
Bergnügen gewürzten, auch nur 3—4 Stunden dauernden An-
strengung ohne Aussicht auf Gewinn unterziehen, vielmehr den
Reinertrag oder doch gewisse Procente des Bruttoertrags dem
Carnevalsfonds zur Verfügung stellen. Das Unternehmen ist
gewiß ein höchst lobenswerthes, da es Humanität und Humor in
so glücklicher Weise vereinigt und wir fühlen uns deshalb gedrun-
gen zu recht eifriger Berücksichtigung der betreffenden Annonce im
Inseratentheil aufzufordern.

*** Leipzig, 9. Februar.** Der Carneval macht seine Herrschaft
immer mehr und mehr geltend, denn während in vielen Werk-
stätten sich eine rastlose Thätigkeit entfaltet, hat auch die Klap-
garde am gestrigen Tage ihre Exercitien begonnen. Dieselbe
wird, wie wir hören, in diesem Jahre beim Carneval sich wohl
noch zahlreicher und stattlicher repräsentiren.

**** Leipzig, 9. Febr.** Die Petition des pädagogischen Vereins,
deren Wortlaut wir in Nr. 14 dieses Jahrgangs mittheilten, findet
auch in Volkskreisen eine sehr lebhaftige Theilnahme und fallen die
Unterschriften, wie wir heute erfahren, sehr zahlreich aus. Be-
kanntlich erstrebt die Petition beim Landtage eine zeugemäße Ab-
änderung des gegenwärtigen Volksschulgesetzes, resp. die Aus-
arbeitung eines neuen.

*** Leipzig, 9. Februar.** Nach der neuesten (5.) Quittung des
Berliner Hilfs-Bereins für Ostpreußen sind bisher im Ganzen
417,143 Thaler eingegangen.

§ Leipzig, 9. Februar. Im vorigen Monat haben das
hiesige Bürgerrecht 143 Personen — 75 Inländer, 66 Nord-
deutsche und 2 Ausländer — erhalten und zwar:

1 Advocat und Dr. jur., 1 Agent (Norddeutscher),
1 Band-, Garn- und Zwirnhändler (Norddeutscher),
1 Buch- und Steindruckereibesitzer, 1 Buchhändler, 1 Buden-
verleiher, 1 Castellan, 1 Conditior (Norddeutscher),
1 Delicatessenhändler, 1 Destillateur, 1 Drechsler, 3 Fleischer
(incl. 2 Norddeutsche), 1 Gastwirth, 2 Goldarbeiter und
Zuwelilere (incl. 1 Norddeutscher), 2 Graveure, 9 Hand-
lungsagenten (incl. 6 Norddeutsche), 4 Hausbesitzer (incl.
1 Norddeutscher), 1 Klempner (Norddeutscher),
38 Kaufleute (incl. 17 Norddeutsche), 2 Kohlenhändler
(Norddeutsche), 1 Landkramer, 1 Lohgerber, 11 Lohn-
kutscher (incl. 6 Norddeutsche), 1 Luxuspapierfabrikant,
1 Maschinenbaugeschäfts-Inhaber (Norddeutscher),
1 Pfandverleiher und Meubleur, 8 Productenhändler (incl.
4 Norddeutsche), 2 Restaurateure (Ausländer),
1 Sattler und Tapezierer, 3 Schlosser (incl. 1 Nord-
deutscher), 1 Schmied (Norddeutscher), 5 Schneider
(incl. 4 Norddeutsche), 3 Schuhmacher (incl. 2 Nord-

deutsche), 1 Seifenhändler, 2 Stellmacher, 2 Tapezierer (incl. 1 Norddeutscher), 2 Tischler (Norddeutsche), 1 Uhrmacher (Norddeutscher), 20 Victualienhändler (incl. 9 Norddeutsche), 1 Weißgerber (Norddeutscher), 1 Kplograph und 1 Zimmer- und Decorationsmaler (Norddeutscher).
 236 Personen — 120 Inländer, 101 Norddeutsche und 15 Ausländer — haben um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 588 Personen — 110 Inländer und 478 Norddeutsche — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden.

Leipzig, 9. Februar. Heute Vormittag ist die in der Georgenstraße wohnhafte verheiratete Lohs aus Schleuditz wegen Mords in bezirksgerichtliche Haft gekommen. Dieselbe hat einem nach anfänglichem Leugnen abgelegten Geständnis zu Folge ihrem 10 Wochen alten Kinde sogenanntes Puzwasser — verdünnte Schwefelsäure — beigebracht, in der Absicht, dasselbe zu tödten. Bei Einschreiten der Polizei und der Staatsanwaltschaft lebte das Kind zwar noch, es war aber sein Tod jede Stunde zu erwarten. Erst vor Jahresfrist verheirathet, bald darauf aber von ihrem Manne, einem Mühlenbauer, verlassen, hatte sich die Lohs vor Kurzem mittel- und erwerbslos hierher zu einer unverheiratheten Schwester gewendet, die sich durch Schneidern ernährt. Der Gedanke, daß sie dieser mit dem Kinde eine zu große Last sei, hatte in ihr den Entschluß, letzteres zu tödten, wachgerufen. Das Puzwasser hatte sie sich gestern in einer hiesigen Droguenhandlung gekauft und dem Kinde davon heute früh, während die Schwester noch schlief, einen Theil eingeflößt. Als das arme Opfer der unseligen That hierauf heftig schrie und Blasen, sowie Flecke im Gesicht zeigte, schickte die nichts ahnende Schwester zu einem in der Nähe wohnenden Arzte, welcher sofort ein Verbrechen vermuthete und der Polizei Anzeige machte.

Leipzig, 9. Februar. Eine auf dem Rittergute Dornreichenbach dienende Magd, die in dem Verdacht steht, schon mehrmals heimlich geboren zu haben, hat am 5. Februar wieder ein Kind heimlich zur Welt gebracht und dasselbe in den Abtritt geworfen. Eine andere Magd, die etwas bemerkt hatte, machte Lärm, worauf das Kind noch lebend aus dem Aborte gerettet, durch eine theilnehmende Frau sofort gebadet und dann nebst der Mutter, unter Aufsicht einer Hebamme übergeben wurde.

Leipzig, 9. Februar. (Berichtigung.) Ich bin dem geehrten H—t Correspondenten aus Meerane zwar sehr dankbar für seine, in Nummer 39 dieses Blattes ausgesprochene Ansicht über die Bedeutung „der Notirung des Thaler-Courses auf Leipzig in London“, erlaube mir ihn aber auf einen Irrthum, in welchem er sich befindet, aufmerksam zu machen. Mein Antrag hat seiner Zeit nicht allein keine entschiedenen Gegner innerhalb der Kammer gefunden, sondern er erfreute sich allgemeiner Unterstützung, weil er als nützlich sogleich anerkannt wurde. Es wurde während der Debatte nur hervorgehoben, daß die Einführung der gewünschten Neuerung bei der Hartnäckigkeit der Herren Engländer, an dem Althergebrachten festzuhalten, auf große Schwierigkeiten stoßen würde und durch dieses ausgesprochene Bedenken mag der Irrthum des geschätzten Herrn Correspondenten entstanden sein.

Hermann Schnoor.
 Dresden. Im königl. Finanzministerium regen sich jetzt viele Hände, um die Millionen von neuen sächsischen Cassenbilletts zu prüfen. Die Kunstdruckerei von Giesecke und Devrient in Leipzig hat für 18 Millionen Thaler neue Tresorscheine, und zwar im Ganzen 9 Millionen Stück anzufertigen von der Regierung den Auftrag erhalten und bereits einen großen Theil davon an das königl. Finanzministerium abgeliefert. Die Scheine sind sehr geschmackvoll gearbeitet und ausgestattet und herrscht in Betreff der einhälterigen neuen Cassenanweisungen ein bläulicher Ton vor. Vier k. Finanzbeamte sind beauftragt, diese 9 Millionen Exemplare zu prüfen; es wird aber wohl einer langen Zeit bedürfen, um damit fertig zu werden, wenn man bedenkt, daß jedes einzelne Papier an verschiedenen Stellen (Wasserzeichen, Nummer, Unterschrift x.) genau und auf beiden Seiten besehen werden muß. Nimmt man nun an, daß die vier Herren jeder in einer Stunde etwas über 1000 Stück prüfen, was aber kaum möglich sein wird, so dürften sie alle vier bei täglich nur sechsstündiger Arbeit (länger dürften sie es wohl auch kaum aushalten) in einem Tage höchstens mit 25,000 Stück fertig werden, in vier Tagen mit 100,000 Stück. Zum Prüfen einer ganzen Million brauchten sie also 40 Tage.

Zur sächsischen Eisenbahnfrage. Für Sachsen ist es eine unbedingte Nothwendigkeit, sich nicht nur möglichst viele, sondern auch möglichst günstige Bahnen zu schaffen. In anerkannter Weise legt dies ein Schriftchen dar, welches Gustav Dörfling, ehemaliger Abgeordneter zur 1. und 2. Kammer der sächsischen Ständeversammlung x., ein scharfsinniger und erfahrungreicher Sachverständiger, kürzlich u. d. T.: „Einige Worte zur Eisenbahnfrage im Königreich Sachsen“ veröffentlicht hat (Chemnitz, E. Köder). Die darin ausgesprochenen Grundsätze verdienen die vollste Berücksichtigung bei Projectirung neuer Linien, nicht bloß im Königreich Sachsen. Was speciell die in Sachsen

nachzubauenden Linien betrifft, so liegt, sagt der Herr nachdem Chemnitz-Freiberg mit Zweigbahn Frankenberg-geöffnet, Leipzig-Döbeln-Weissen fast vollendet, Gera-Leipzig-Großenhain-Kottbus festgestellt, Tetschen-Bittau im Bau ist und Radeberg-Pulsnitz an das preussische niederlausitz herangezogen wird, das, was noch zu thun ist, im Anschluß das bestehende und das für die Zukunft bestimmt in Aussicht genommene Bahnnetz ziemlich klar vor. Es ist dies vor directe Verbindung Chemnitz-Leipzig (nebst Zweigbahnen nach bayrischen und über Rochlitz-Golditz nach der neuen Leipzig-dener Linie) im Anschluß an Flöha-Olbernhau-Kommotau ca. 10 Meilen Abkürzung zwischen Leipzig und Prag im Vergleich zur bestehenden Route. Durch diese Bahnen sichern wir uns denfalls einen Theil des Durchgangsverkehres, welchen die kürzesten Verbindungen des Adriatischen Meeres mit der Ostsee mit sich bringen muß; denn nachdem die Linie Triest-Venedig wenig Jahren möglichst abgekürzt sein wird, muß uns abgesehen über Osmund-Labor-Prag-Saaz-Kommotau ein großer Theil internationalen Verkehres Triest-Hamburg zufallen, wenigstens gen wir dafür, soweit dies unserer geographischen Lage entspricht. Nächstdem ist ins Auge zu fassen eine den Weg zwischen Chemnitz und Eger um ca. 9 Meilen abkürzende Bahn Chemnitz-Stollberg (Zwönitz) Aue-Pölnitz-Eibenstock-(Schönhaid) Adorf-Eger (mit zweigung Stollberg-Würschnitz-Lugau), weil durch Herstellung Tractes eine kürzeste Verbindung Stettin-Berlin-Chemnitz-Regensburg-München mit allen ihren bedeutenden Anschlüssen Leben gerufen sein und durch eine zweifellos nicht ausbleibende Bahn Rosenheim-Landschut auch ein guter Theil des Verkehrs zwischen Italien und dem Norden Deutschlands vermittelt werden dürfte. Brennerbahn diesen Weg nehmen würde. — So wie Deutschland hat auch Sachsen, als das Herz desselben, in Uebereinstimmung mit seinen eigenen Interessen das gesunde Princip der kürzesten Linien bei den neuen Durchgangsbahnen vorwiegend im Auge behalten und unter allen Umständen daran festzuhalten, wo ohne Aufrechthaltung dieses Principes die bereits bestehenden Bahnen zu entwerthen, in die Gefahr kommt und es den Nachbarn an die Hand giebt, seine Grenzen zu umgehen.

Ende Januar starb zu Mügeln bei Dschatz der letzte prediger des sächsischen Heeres aus der Zeit der Befreiungskriege der Pastor Delschlegel, im 80. Jahre seines Alters. Der Herr hing mit solcher Liebe an seinen kriegerischen Erinnerungen, daß er noch auf dem Sterbebette Sattel und Sporen mit sich in den Sarg zu legen hat, was denn auch geschah.

Berichtigung. In der gestrigen Nummer dieses Blattes ist irrthümlich mitgetheilt, daß die Gesellschaft Astraa ihren Maskenball Hotel de Pologne abhalte; derselbe findet aber im Schützenhause statt.

Dresdner Börse, 8. Februar.

Societätsbr.-Actien 168 ①	Sächs. Champ.-A. 30 ①
Felsenkeller do. 4 1/2 151 1/2 ①	Thode'sche Papierf.-A. o. D. 148 ①
Feldschlößchen do. 4 1/2 160 1/2 ①	Dresdn. Papierf.-A. 116 ①
Medinger 4 1/2 79 ①	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 101 ①
S. Dampfsch.-A. 4 1/2 128 1/2 ①	Feldschlößchen do. 5 1/2 102 ①
Elb-Dampfsch.-A.-G. 99 1/2 ①	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 101 ①
Niederl. Champ.-Actien — ①	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 ①
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. ①	Sächs. Champ.-Prior. 4 1/2 ①
Stück Thlr. 31 ①	S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 1/2 ①

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 8. Morgens

in	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°	in	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°
Brüssel	+ 4,7	+ 5,8	Alicante	—	—
Grünlingen	+ 4,6	+ 4,6	Palermo	+ 9,6	+ 9,6
Bronnwich	+ 5,0	+ 3,3	Neapel	+ 6,4	+ 6,4
Valentia(Irland)	+ 8,0	+ 4,5	Rom	+ 5,0	+ 5,0
Havre	+ 4,0	+ 6,4	Florenz	—	—
Brest	+ 6,1	+ 6,1	Bern	— 2,6	— 2,6
Paris	+ 2,0	+ 3,4	Triest	—	—
Strassburg	— 3,0	+ 1,4	Wien	+ 2,8	+ 2,8
Lyon	+ 2,8	+ 2,4	Odeessa	—	—
Bordeaux	+ 1,4	+ 8,2	Moskau	—	—
Bayonne	—	+ 2,4	Riga	—	—
Marseille	+ 3,3	+ 4,0	Petersburg	—	—
Toulon	+ 2,4	+ 0,8	Helsingfors	—	—
Barcelona	+ 8,8	+ 8,0	Haparanda	— 20,6	— 13,6
Bilbao	+ 0,6	+ 3,3	Stockholm	— 5,6	+ 1,6
Lissabon	—	—	Leipzig	+ 3,4	+ 3,4
Madrid	+ 3,4	+ 2,5			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°	in	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°
Memel	+ 0,7	+ 1,9	Breslau	+ 1,4	+ 1,4
Königsberg	+ 0,7	+ 2,8	Dresden	+ 3,4	+ 3,4
Danzig	+ 0,6	+ 3,2	Magdeburg	+ 1,4	+ 1,4
Posen	+ 1,5	+ 2,6	Zwickau	—	—
Putbus	+ 1,3	+ 2,8	Köln	+ 5,0	+ 5,0
Stettin	+ 2,3	+ 3,9	Trier	+ 1,3	+ 1,3
Berlin	+ 2,9	+ 4,2	Münster	+ 4,2	+ 4,2

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 2. bis 8. Februar 1868.

Barometer in Fahrenheit Zoll und Linien, reduziert auf 30 Z.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
27, 4,5	+ 3,5	1,3	SW 2	fast klar
7,1	+ 4,7	2,3	WNW 3-4	bewölkt
8,6	+ 2,3	1,0	SSW 1-2	bewölkt ¹⁾
27, 7,1	+ 2,0	0,7	S 1	trübe
5,5	+ 7,9	3,0	WSW 3-4	fast trübe
8,7	+ 2,5	1,6	WSW 2-3	bewölkt ²⁾
27, 10,8	+ 2,1	1,6	WSW 2-3	fast trübe
28, 0,6	+ 3,6	2,4	W 3-4	fast klar
27, 11,7	+ 2,7	2,1	W 3-4	fast trübe ³⁾
27, 11,7	+ 3,3	0,8	SW 3	trübe
28, 0,7	+ 5,7	1,5	W 2-3	fast trübe
27, 11,5	+ 3,7	1,5	SW 2	fast trübe ⁴⁾
27, 9,8	+ 3,5	0,4	SW 3-4	fast trübe
9,9	+ 6,2	2,6	W 3-4	wolkig
10,6	+ 3,4	1,7	W 3	fast trübe ⁵⁾
27, 11,3	+ 1,1	0,8	W 1-2	heiter
10,7	+ 4,1	2,2	W 1	heiter
9,2	- 0,4	1,0	S 0-1	wolkig ⁶⁾
27, 7,2	+ 1,3	1,7	S 1-2	trübe
6,6	+ 3,4	1,6	SW 2-3	fast trübe
7,2	+ 2,3	0,6	NW 2	trübe ⁷⁾

Den Tag über oft Regen und Sturm; Nachmittag 2 Uhr Graupelwetter. ¹⁾ Stürmisch. Früh Regen, Vormittag und Schnee. ²⁾ Stürmisch. Vormittags $\frac{1}{10}$ Uhr einzelne floeken. ³⁾ Früh etwas Regen. ⁴⁾ Nachts und am Tage Vormittags 11 Uhr Regen. ⁵⁾ Abends 10 Uhr Hof um den ⁶⁾ Abends von 6 Uhr an Regen.

Monat Januar war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	332,83 P. L.
Höchster - (am 16.)	337,43 - -
Niedrigster - (am 20.)	322,74 - -
Mittlere Temperatur	- 0,88° R.
Höchste - (am 17. u. 18.)	+ 8,0° R.
Niedrigste - (am 1.)	- 13,0° R.
Mittlerer Dunstdruck	1,61 P. L.
Mittlerer Druck der trockenen Luft	331,22 - -
Mittlere relative Feuchtigkeit	83,18 Procent.
Höhe der Niederschläge	16,18 P. L.
Zahl der beobachteten Winde	93.

Davon kamen aus

2	NO	11	NNO	0	ONO	10
9	SO	1	NNW	6	OSO	3
7	NW	6	SSO	0	WSW	2
1	SW	25	SSW	7	WNW	3

Daraus berechnete mittlere Windrichtung: 196,6° = SSW.
Wetter ist keins bemerkt.
Wenigere Tage 0.
Wenig trüben - 6.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:
- Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
- Bibliothek 2-4 Uhr.
- Sparrasse. Expeditionszeit: Jeden Bochentag Einzahlungen, Zahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis mittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Postamt in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.
- Wachen der Feuerwachen.
- Wachen und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhause), Johannishospital.
- Wachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerei, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Museum, geöffnet von 12-4 Uhr, unentgeltlich.
- Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
- Wohnhaus in Göhlis täglich geöffnet.
- Bildungs-Verein. Heute Rechnen, Gesang, Turnen.
- Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Werkstatt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
- Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie C. Bomnitz'sche) Loibanstalt für Musik, Neumarkt 13.
- Bruch, Photographisches Atelier Lindenstraße Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
- Hotel, Mauricius. Gestickter Kirchenschmuck für alle Zweige aller Confessionen.

Neues Theater. (5. Abonnements-Vorstellung.)

Feenhände.

Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe, von Th. Gajmann.

Personen:

Die Gräfin Lesneven, Witwe	Frau Hoffmann.
Der Graf Lesneven, ihr Sohn	Herr Stürmer.
Tristan, Sohn des Grafen	Herr Link.
Bertha, Enkelin der Gräfin	Fräul. Klemm.
Selena, Nichte	Fräul. Odg.
Richard von Kébriand	Herr Mittell.
Die Marquise von Ménéville	Fräul. Ziegler.
Der Herzog von Penn-Mar	Herr Herzfeld.
Frau von Berny	Frau Bachmann.
Josephine, Kammerjungfer der Marquise	Fräul. Formes.
Corinne	Fräul. Buse.
Ulrich, Ladenmädchen	Fräul. Plag.
Pierre, Diener des Grafen	Herr Ludwig.
Jean, Diener der Marquise	Herr Haake.
Buzmacherinnen.	

Das Stück spielt in den ersten 2 Acten auf dem Schlosse Lesneven in der Bretagne, die letzten 3 Acte in Paris.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parquet: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proskeniums-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-Logen und Proskeniums im 1. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum zu zahlreicher Betheiligung an dem den 6. Februar dss. J8. begonnenen Abonnement auf Grund der in der Theatercasse aufliegenden Bedingungen einzuladen und werden Anmeldungen daselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, von Morgens 9-12 und Nachmittags von 3-4 Uhr, angenommen. — Eben- daselbst sind die qu. Abonnementsbedingungen zur gefälligen Einsicht aufgelegt. — Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Morgen Dienstag: Der Barbier von Sevilla.

* * Rosine — Fräul. Drgeny, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Concert

des Universitäts-Gesangvereines der Pauliner

gegeben unter gütiger Mitwirkung der Herren R. Wiedemann, Capellmeister Reinecke, Concertmeister David und des Gewandhausorchesters

im Saale des Gewandhauses

heute am 10. Februar Abends 1/27 Uhr.

Erster Theil. Concert-Ouverture (No. II.) von S. Jadassohn. **Der Morgen**, für Chor und Orchester von Rubinstein. **Arie** aus Joseph von Mehul, gesungen von Herrn Wiedemann. Quartette von **Hauptmann, Volkmann** und **Schumann**. Schottische Melodie, gesetzt von Bruch. Märchen, componirt für Solo, Chor und Orchester von H. Götz.

Zweiter Theil. Das Grab im Busento, componirt für Chor und Orchester von V. E. Nessler. Der Jäger Heimkehr für Chor und Blasinstrumente von C. Reinecke. Zwei Solovorträge für Pianoforte: a) Notturmo von Chopin. b) Ballade op. 20 von C. Reinecke, vorgetragen von Herrn Capellmeister C. Reinecke. Volkslieder von Herbeck und Silcher. Der Landsknecht, für Männerchor und Orchester von Herbeck. Eine Anzahl Billets, Sperrsitze à 25 Ngr., nicht nummerirte Plätze à 15 Ngr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn F. Kistner und Abends an der Casse zu haben.

Der Ueberschuss des Concertertrages ist für eine Ehrengabe an den Nestor des deutschen Liedes, A. Methfessel, bestimmt.

Einlass 6 Uhr. Ende 9/9 Uhr.

Der Vorstand des Pauliner-Vereins.

Achtes Concert
des
Musikvereins „Euterpe“
in Leipzig
im Saale der Centralhalle
Dienstag den 11. Februar 1868.

Erster Theil.

Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner.
Arie „Ozean, du Ungeheuer“ aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber, vorgetragen von Fräul. Augusta Spohr, Herzogl. Sächs. Hof- und Kammersängerin aus Coburg.
Zweites Concert (F moll, op. 21) für Pianoforte von Fr. Chopin, vorgetragen von Fräulein Sophie Dittrich aus Prag.

Zweiter Theil.

Symphonie (No. IV, D moll, op. 120) von Robert Schumann.
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräul. Dittrich.
a) **Tocatta con fuga** (C moll) von J. S. Bach.
b) „**In der Nacht**“ aus den Phantasie-Stücken von R. Schumann.
c) **Valse-caprice** von J. Raff.
Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetr. von Fräul. Spohr.
a) „**Sie sagen, es wäre die Liebe**“ von Kirchner.
b) „**Die Post**“ von Franz Schubert.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **C. F. Mahnt** (Neumarkt 16) und **Fr. Hofmeister**, sowie Abends an der Casse zu haben.
Einlass $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Das neunte Concert findet am 18. Februar 1868 statt.

Auction.

1 Secretär, 1 Servante, 2 Kleiderschränke, Tische, Stühle, Kommode, Sopha, Uhren, Spiegel, sehr schöne Betten, Bettstellen, Matratzen, Waschtische sowie Glas und Porzellan, verschiedene Wirthschaftsgegenstände sollen Wegzugs halber
heute **Montag den 10. Februar** früh 9 Uhr meistbietend versteigert werden **Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.**
J. F. Pohle.

Thüringische Eisenbahn.

Da seit dem 1. d. Mts. nur noch versiegelte, zugenahte oder sonst verschlossene Briefe und alle Zeitungen politischen Inhalts dem Postzwange unterliegen, so werden alle dem entgegenstehenden Bestimmungen im §. 3 Abschnitt 1 unseres Betriebs-Reglements für den Güterverkehr vom 20. Juni 1864 mit dem Bemerkten hierdurch aufgehoben, daß fortan auch gemünztes und Papier-Platina, Gold- und Silberbarren, jedoch nur unter den bei unseren Eilgut-Expeditionen zu erfahrenden Bedingungen zum Transport auf der Thüringischen Eisenbahn angenommen werden.
Erfurt, den 31. Januar 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft

Leipziger Cassenverein.

Die Aktionaire des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur
zweiten Generalversammlung,
welche den 11. Februar a. c. Vormittags 10 Uhr im Saale der hiesigen Börse abgehalten werden soll, eingeladen.
Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und punct 10 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und Rechnungsabchlusses.
- 2) Beschlussfassung über die zu vertheilende Superdividende.
- 3) Antrag wegen Restitution der bei der zweiten Einzahlung verwirkten Conventionalstrafe.
- 4) Wahl eines Aufsichtsrathes für den durch das Loos ausgeschiedenen Herrn Stadtrath E. G. Reifig.
(Der Ausscheidende ist wieder wählbar.)

Leipzig, den 23. Januar 1868.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereines
W. Seyffert, Vorsitzender.

Renten- und Capital-Versicherungs-Anstalten zu Hannover.

Der unterzeichnete Haupt-Agent der obigen Anstalten erlaubt sich darauf hinzuweisen, daß bei der **Renten-Versicherungs-Anstalt** Einlagen (zu 10, 15, 20 bis 100 \mathfrak{M}) und Rückzahlungen stets angenommen, und daß Seitens der **Capital-Versicherungs-Anstalt** sofort in Wirksamkeit tretende Versicherungen (eigentliche Capital-, Sparcasse- und Aussteuer-Versicherungen) geschlossen werden. Zugleich wird in Betreff der **Aussteuer-Versicherungen** darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen, Kinder, die 1861 geboren, einzukaufen beabsichtigen, bei dem baldigen Abschlusse der Versicherung geringere Beiträge zu übernehmen, als wenn der Beitritt verzögert wird.

Leipzig im Februar 1868.

Ernst Hilliger, Reichstraße 14

Bekanntmachung.

Verschiedene Möbel, Betten, Bilder, Kleidungsstücke, Küchengeräth und Hausgeräthe sollen
Donnerstag den 13. Februar 1868
und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude, Gang III. Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 4. Februar 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte Leipzig
Abtheilung für Vormundschaftsachen.
Dr. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 27. April 1868
das zu dem Nachlaßcreditwesen **Gustav Eduard Jendrichs** gehörige, an der Sternwartenstraße allhier unter Nr. 589 und 588 c B des Grundbuches und Nr. 934 des Grund- und Hypothekenbuches Leipzig, welches am 29. Januar 1868 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 27,600 \mathfrak{M} gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an der Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 4. Februar 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte Leipzig
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Altes Brennholz

einige 20 Fuhrn sollen Montag den 10. Februar $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in der **Dampfschneidemühle** der Herren **Bäcker & Wöhr** bei Neuschönefeld gegen baare Zahlung in kleinen und großen Haufen verkauft werden.

Gründlichen Unterricht

im Französischen und Englischen ertheilt eine erfahrene Lehrerin zu mäßigen Preisen **Turnerstraße Nr. 19, II. links.**

Lat. u. Franz. Privatstunden
Sternwartenstrasse I, 4. Etage

Gründl. Unterricht in der doppelten Buchhaltung
und im Kaufm. Rechnen Markt 17 im Hofe links 1 Etage

österr.-Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. März a. e. fälligen Zinscoupons dieser Obligationen werden schon von jetzt ab bei uns abgezahlt.
Leipzig, am 25. Januar 1868.

Ferdinand Schönheimer,
Wechselgeschäft, Gaisinstraße Nr. 4.

I. Bürgerschule.

Fortbildungsclasse für confirmirte Töchter.

Unsre schon seit mehreren Jahren bestehende und zunächst für die confirmirten Schülerinnen der ersten Bürgerschule, dann aber für anderwärts vorgebildete junge Mädchen bestimmte Fortbildungsclasse wird nächste Ostern einen neuen Coursus eröffnen.
Die Lehrgegenstände sind: Religion, Länder- und Völkertunde, Cultur- und Literaturgeschichte, Chemie, Physik, Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen, Zeichnen. Das jährliche Schulgeld beträgt 20 $\frac{1}{2}$ Ngr. Näheren Ausweis ertheilt
Dr. Paul Möbius, Director der 1. Bürgerschule.

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

{ Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22 $\frac{1}{2}$ =
Achtel à 6 = 12 $\frac{1}{2}$ =

Kauf-Loosen

{ Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 = 9 =
Viertel à 7 = 19 $\frac{1}{2}$ =
Achtel à 3 = 25 $\frac{1}{2}$ =

Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler,

ausloosung Montag den 17. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Dreß-Visitenkarten



so wie alle Druck-Aufträge fertigt schnell und elegant
C. G. Naumann, Buch- u. Steindruckerei,
Formular-Magazin.
Universitätsstraße Nr. 7.

Adresskarten, 100 Visitenkarten von 10 Ngr. an, Ernst Hauptmann,
Wochenstempelpressen für 1 Thlr. 25 Ngr. mit vollst. Firma. Markt 10, Kaufhalle 7.

Der Salon. Heft III.
erschienen und kann durch alle Buchhandlungen und Postanstalten bezogen werden.

Wer Französisch in kurzer Zeit lernen will, melde sich Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.

Gründlichen Unterricht in einf. und dopp. ital. Buchführung, Correspondenz, kaufm. Rechnen u. Formenlehre ertheilt ein prakt. Kaufmann. Näh. bei Frn. Km. Schumann, Grimm. Str., Fürstehaus, oder direct Tauch. Str. 12, 4 Tr. I.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstraße 32, 2. Et.

Die Geschäftslocalitäten
von
Klahre & Timaeus
sind von heute an
bayrische Strasse 9 d.

Maschinen- und Handnäherei jeder Art, erstere auch außer dem Hause, Hemden nach Maß, Einsätze, Kragen und Manschetten, sowie ganze Ausstattungen werden sauber gefertigt Brühl 3-4, Treppe B, 4. Etage links.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage Nicolaisstraße 10 (goldne Sand) ein Uhren-
Uhrenreparatur-Geschäft etablirt habe.
Ich halte mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen bestens empfohlen und verspreche bei solider Bedienung die billigste
Ausführung.
Hochachtungsvoll

Heinrich Möser, Uhrmacher.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Glasler** etablirt habe. Verspreche bei pünctlicher und
Arbeit billigste Preise und halte mich für geneigte Aufträge bestens empfohlen. Salzgäßchen Nr. 7.
Hochachtungsvoll

F. Kläber, Glasler.

Das galvanoplastische Institut von J. Winkelmann empfiehlt sich im Vergolden u. Ver-
 aller Gegenst., sowie auch im Vertupfern u. Verplatin., auch sind verg. Trauringe u. Uhrketten vorr. J. Winkelmann, W.

Die Berliner Seidenfärberei von **S. F. Lincke**, Reichsstraße Nr.
 empfiehlt sich dem geehrten Publicum in Auffärben und Drucken aller Stoffe aufs Beste.

Gelegenheitsgedichte,

Toaste u. erhält man gut und schnell Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Herrn-Oberhemden, Kragen, Anknöpfmanschetten

nach Maas, Ausstattungen, so wie Nähmaschinenarbeiten jeder
 Art werden unter Garantie der besten Ausführung gefertigt.

L. Krausse,

Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage.

NB. Zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften wird auf
 Verlangen eine Auswahl der neuesten Muster in das Haus besorgt.

Stickerei- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus.)

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasser-
 leitungen, sowie alle Klempner-Arbeiten besorgt schnell, solid und
 billigst **Richard Schnabel**, Schützenstraße 11.

Band-Presserei.

Alle Sorten Band- und Rockstreifen, sowie in dieses Fach einschla-
 gende Artikel werden schnell und prompt ausgeführt. Annahme
 Reichsstraße 11, Hof rechts 1 Treppe beim Hausmann.

Alle Arten Herrenkleider werden billig gefertigt, moder-
 nisiert, repariert und gereinigt Neukirchhof Nr. 45, 2. Etage.

Herrenkleider reinigt u. repariert schnell und
 billig **C. Böhne, Schneider**, Petersstr. 25, 3 Tr.

Stroh Hüte

werden schön gewaschen 5 \mathcal{R} , gefärbt, modernisiert 8 \mathcal{R} , die neuesten
 Façons stehen zur Ansicht Raundörfschen Nr. 14, Eckhaus an der
 Brücke. **C. Berger.**

Hühneraugen

beseitigt schnell ohne Messer und Schmerz, Frostballen und ange-
 frorene Glieder stellt wieder her

E. R. Schumann, Königsstraße 2 B, IV.

Kleider aller Art werden schnell, modern und billig gefertigt
 Elsterstraße Nr. 22, Hinterhaus 2 Treppen links.

Oberhemden und andere feine Wäsche wird zum Waschen
 und Platten angenommen Grünma'sche Straße Nr. 12, Hof 2 Tr.

Gummischuhe repariert unter Garantie

D. Alberts jun., Schuhmachermstr., Nicolaisstr. 39.

Gummischuhe repariert schnell u. dauerhaft **W. Fehse**,
 Schuhmacher, Reichsstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
 wird schnell u. verschw. besorgt, auch
 Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell
 und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss ge-
 geben Hall. Gäßchen 14, Hof 1 Treppe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen be-
 sorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze.**

Elegante Dominos und Fledermäuse für Herren
 und Damen, Kutten, Harlekins u. s. w. verleiht billigst

Louis Willsenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Maskengarderobe Hainstraße 26, 1 Tr.

Auswahl eleganter Domino's, Fledermäuse, Herren- und Damen-
 Anzüge. Annahme von Bestellungen zu brillanten Anzügen für
 Zug und Ball. Alles auffallend billig.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Domino's, Harlekins,
 Mäuse, Baretts und Hüthen empfiehlt in reichhaltigster

G. Haussmann, Auerbachs Hof

Bestellungen auf neue Anzüge werden pünktlichst ausge-

Ganz neue elegante

Maskencostüms

von dem schwersten Atlas und Moirée antique, so wie
 Atlas-Domino's, Fledermäuse, Beduinen u.
 sind zu verleihen Reichsstraße 33 im Damhirsch.

Neue elegante Damen-Masken

Domino und Fledermäuse, Harlekins, Pilger
 werden verliehen Brühl Nr. 75 im Gewölbe.

Maskenanzüge für Damen sind mehrere neu ange-
 eleganter billig zu vermieten Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Elegant und geschmackvoll angefertigte Damen-Masken-
 Domino's, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1

2 Maskenanzüge (Jägerin und Bäuerin), beide noch
 sind zu verleihen oder zu verkaufen Ritterstraße 30, II.

H. Oertel,

Instrumenten- und Saitenhandlung, Leibniz-

Königsplatz Nr. 16, früher am Neumarkt,

empfehlte eine große Auswahl von Zithern im Preise von
 an, sowie ausgezeichnete Zithersaiten und sonstiges Zubehör.

Tischgedeck

in

rein Leinen, Dreifach
 Jacquard und Damast
 verschiedener Größe,

Handtücher

Bettinlett, Bettdecke

Taschentücher u. s.

verkaufe ich en détail zu den

billigsten Fabrikpreisen.

F. Zehme,

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegen

Wachspferlen

in allen Größen empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße

Hierzu zwei Beilagen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 41.]

10. Februar 1868.

Benachrichtigung.

Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.

Liebig's Fleisch-Extract

Gesellschaft ist das einzige Product dieser Art, dessen Echtheit durch die Analyse der beiden Herren Professoren Freiherrn Liebig und Max von Pettenkofer, so wie durch deren Unterschriften, welche sich auf jedem Topfe befinden müssen, garantirt

Durch alle Apotheken und Handlungen Deutschlands zu beziehen zu folgenden Preisen:

Nr. 1/1 Pfund-Topf

Nr. 1/2 Pfund-Topf

Nr. 1/4 Pfund-Topf

Nr. 1/8 Pfund-Topf

Zblr. 3. 25 Sgr.

Zblr. 1. 28 Sgr.

1 Zblr.

16 Sgr.

Fl. 6. 45 Kr.

Fl. 3. 24 Kr.

Fl. 1. 45 Kr.

57 Kr.

Wohlfahrt bei den Correspondenten der Gesellschaft, d. Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.
Die Direction.

Couverts! Couverts!

amerikanische das Wille von 22 1/2 % an, weiß und blau gerippt Postgröße das Wille von 1 1/2 10 %, so wie alle gangbaren
und Stärken in Couverts zu den bekannt billigsten Fabrikpreisen. Briefpapier weiß und blau gerippt, groß Format, das
von 3 % an. Eßt englisch bunt fortirt 60 Bogen 10 % mit Namen empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Patent. Meissner Porzellan-Oefen,

Feinste Strassburger Emaille-Oefen,

Diverse weisse und couleurte Spath-Glasur-Oefen,

Alle Sorten Thon-Oefen,

Küchen-Einrichtungen jeder Art,

Badewannen aus feinsten Emaille-Kacheln

empfehlen unter Garantie für zweckmäßige Construction und Solidität

das Ofen-Lager von G. Mahn,

Bahnhofstraße Nr. 19, Tscharmanns Haus.

NB. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Erfurter Schuhlager

Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

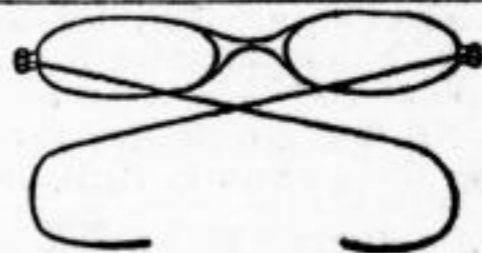
Operngläsern doppelte von 2 1/2 bis 25 Zblr.,

Brillen, Lorgnetten, Pince-Nez in größter Auswahl

empfehlen

Joh. Friedr. Osterland,

optisches Institut u. physikalisches Magazin, Markt 4, alte Waage.



Frühjahrs-Stoffe für Knaben-Anzüge ist eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbes zu sehr billigen u. festen Preisen. Steger, Gaisinstraße 5, 1 1/2 Treppe.

schönen Abendfarben

empfehlen wir neue Besätze, Chignon- u. Schärpenbänder, Mull und Tarlatan etc.

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Reiche Filzhüte à 1 Zblr.,

neues Fabrikat, elegant garnirt, für Herren u. Damen.

C. Schumann,
Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Eduard Koch, Fabrik-Lager von Sammetba vorzügliche Waare, Peterstraße 5, außerordentlich billige Preise.

Für Nähmaschinen

empfiehlt Seide, leinen und baumw. Zwirn auf Spulen und in Gebinden, echt engl. Nadeln in größter Auswahl
M. Wilferodt, Ritterstraße Nr. 46.

Tuche u. Stoffe für Knaben zu Confirmanden-Anzügen empfiehlt in großer Auswahl vom billigsten bis zum feinsten zu äußerst billigen festen Preisen Steger, Dainstraße 5, 1 1/2 Treppe.

Grohmann's Deutscher Porter Malzextract-Gesundheitsbier.

„Grohmann's Deutscher Porter, Malz-extract-Gesundheitsbier ist von der **medizinischen Gesellschaft Leipzig** schon öfter und auch zu Ende des Jahres 1867 geprüft worden. Man hat sich überzeugt, dass dieses durchaus wohlschmeckende, an Nahrungstoffen sehr reiche Bier, welches nur einen geringen Spiritusgehalt besitzt, bei Krankheiten der Ernährung sich außerordentlich dienlich erweist, da es in keiner Weise erhitzt, vielmehr den Appetit anregt, und die Verdauung fördert. Dem Hoff'schen Malzextract ist es, ohne demselben an Wirkung nachzustehen, des Geschmacks und der Billigkeit halber bei Weitem vorzuziehen. — Leipzig, den 6. Januar 1868.

Prof. Dr. C. Streubel, Direct. d. medic. Gesellschaft.

Bezugnehmend auf obiges ehrende Gutachten empfehle ich meinen „Grohmann's Deutschen Porter, Malz-extract-Gesundheitsbier“ zu den bekannten Preisen in Gebinden und Flaschen.

Carl Grohmann, fgl. Hoflieferant,
Burgstraße Nr. 9.

Chignons

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Peruquen, Loupets, Böpfe, Louffes, Locken, Armbänder, Uhr-schnuren etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstau-nend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.

= 15 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. =

NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten Haaren gefertigt sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisirt bei

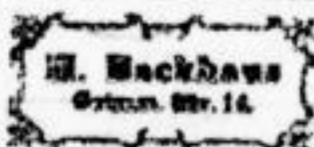
Edmund Bühligen,
Coiffeur — Königsplatz — blaues Noß.

Barterzeugungstinctur,

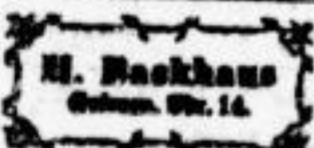
sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.



H. Backhaus'
Glycerin-Schönheits-Seife
à St. 2 1/2 \mathcal{M} , 3 St. 7 \mathcal{M} .



H. Backhaus'
echte Bitter-Mandel-Seife
à St. 2 1/2 \mathcal{M} , 3 St. 7 \mathcal{M} .

Ausverkauf von modernen Damenhüten,
feine echte Sammethüte und seidene Ripshüte von 1 1/2 \mathcal{M} an
Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Gesundheit ist Reichthum.

Werners  Deutsches

Porterbier

ganz vorzüglich, 17 Flaschen 1 \mathcal{M} , à Flasche 2 \mathcal{M} excl. Flasche oder 17 Marken für 1 \mathcal{M} zur beliebigen Benutzung,

echt Bamberger Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste Hausbier, 13 ganze Flaschen oder 20 halbe Flaschen 1 \mathcal{M} excl. Flasche, empfiehlt C. E. Werners Haupt-Niederlage, Magazingasse 12.

Zum Carneval!

Alle Händler, welche sich an dem

Carneval-Verkaufs-Corso

betheiligen wollen, finden die größte Auswahl an dazu passender Artikel zum billigsten Engros-Preis im Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 19.

Zugleich werden geehrte Gesellschaften, welche am Carneval betheiligen, auf ein großes Lager komischer Kopfbedeckungen in 20 verschiedenen Nummern aufmerksam gemacht, auch findet Verkauf im Einzelnen statt.

In den Carnevalsfarben

offerirt bunte Papiere für Klappen und zu Decorationen

H. Sellnick, Peterstraße Nr. 30,
mechanische Buntpapier-Fabrik in Plagwitz.

Chirurg-Instrumente- & Bandagen-Fabrik
von **Moritz Wünsche**
LEIPZIG, Universitätsstr. 5.

Dampf-Inhalationsapparate, echte Respiratoren nach Jeffren, thierärztliche Instrumente, Schrötblen und Aderlassschnepper, Bruchbänder und Suspensorien, Uterus- und Alostiersprizen, Alles zu den billigsten Engros-Preisen.



Das Sarg-Magazin
gr. Windmühlenstraße Nr. 18
empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen
eichene und kieferne Pfofen-Särge, Kinder- und Kinder-Särge, gelehrt und einfach, zu den billigsten Preisen.

A. Haesselbarth,
Bau- und Meubles-Eisler.

Chin. Haarliquor, Haare echt braun und schwarz färben, à Flac. 7 1/2 \mathcal{M} ,
Sulfatine, Enthaarungsmittel, Flac. 7 1/2 \mathcal{M} , empfiehlt
Richard Hoffmann, Grimm. Steinweg im Einhorn 1.

Gardinen:

1/4 Breite à Stück 3 ap 25 nl , à Elle 3 nl ,
 = = = 4 ap 10 nl , = = 3 nl 5 S ,
 10/4 = = = 5 ap 25 nl , = = 4 nl 8 S u. f. w.,
 menschliches Fabrikat, empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,
 Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Alle Arten optische Artikel

in guter Auswahl zu billigen Preisen bei
T. Teichmann, Optiker,
 Barfußpfortchen 24.



Kleider-, Sammet-, Gut-,
 Billard-, Kopf-, Taschen-, Ramm-, Zahn- und Nagel-
 stift-, Federwedel, Rasirpinsel, Kämm-, Taschen-, Hand- und
 Klattenspiegel u. empfiehlt **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Handschuhe

Glacé und Waschleder, sowie in Seide, Buckstin u. in reicher
 Auswahl, ferner Hosenträger, Strumpfbänder und Lederschürzen
 Kinder empfehlen zu Fabrikpreisen

Jul. Bierlings Nachfolger, Kochs Hof.

Corsetten mit Schloss

Stück 20 nl , 25 nl , 1 ap , 1 1/4 ap , 1 1/2 ap , 1 3/4 ap ,
 1/4 ap u. f. w.

Mieder u. Leibchen für Mädchen

à Stück 8 nl , 9 nl , 13 1/2 nl , 17 1/2 nl u. f. w.
 Weiß und Gran empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Küchen- u. Wirthschaftsgeräthe,

solide Arbeit,

zur Ausstattung empfiehlt billigt das

Klempnerwaarenlager

von **Ferd. Pape, Nicolaisstraße 44, Amtmanns Hof.**



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl,
 elegante Vornetten u. **Pince-Nez** von
 25 nl , **Operngläser** von vorzüglicher
 Güte, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 nl bis
 1 ap , **Reißzeuge** u. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Stempelfarben und Stempelapparate.

Linie beste schwarze, rothe und blaue,

Alizarintinte, Anilintinte,

Siegel-, Pack- und Flaschenlacke

eigener Fabrik empfiehlt billigt **Richard Hoffmann,**
 Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Etage.

Hausverkauf mit flottem Geschäft.

In einer kleinen Stadt, unweit Leipzig soll veränderungs-
 halber ein geräumiges Haus mit Material- und Spiritus-
 wesen-Geschäft u. f. w. für 2000 ap bei 1200 ap An-
 zahlung mit Inventar und Einrichtung verkauft und
 sogleich übergeben werden. Alles Nähere durch das Agentur-
 Geschäft von **August Moritz** in Leipzig, Thomasgäßchen
 Nr. 5, 3 Treppen.

Ein mit herrschaftlichen Gebäuden versehenes, ebenso zu in-
 dustriellen Anlagen vorzüglich geeignetes, circa 40,000 \square Ellen
 Fläche enthaltendes Grundstück in Reudnitz, dicht an Leipzig an-
 grenzend, ist unter günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
 Leipzig, den 6. Februar 1868.

Adv. Liebster.

Eine Buchdruckerei

mit Blatt ist für 1500 ap baar zu verkaufen. Offerten wird
 die Expedition dieses Blattes sub C. R. 1500 weiter befördern.

Ein mit sehr alter Kundschaft versehenes Zeitungsgeschäft ist
 weggugshalber billig zu verkaufen Weststr. 68, 2 Tr. Quenstedt.

Ein Farbengeschäft

älteren Bestandes ist veränderungshalber unter sehr annehmbaren
 Bedingungen sofort zu verkaufen und werden Adressen durch die
 Expedition d. Bl. sub A. M. H. 10. erbeten.

Apothekerverkauf!

Eine sehr rentable Apotheke, mit flottem Mate-
 rialwaarengeschäft verbunden, ist Krankheit halber
 sofort zu verkaufen. Preis incl. Einrichtung und
 Waarenvorrath 6000 Thlr.

Näheres durch **Carl Schubert, Reichsstraße 13.**

Ein flottes Colonialwaaren- u. Productengeschäft,
 dessen Rentabilität nachgewiesen wird, ist unter sehr gün-
 stigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn
 Kaufmann **Ed. Erdmann, Reudnitz, Grenzstraße Nr. 16.**

Flügel, Piano's, Pianoforte's,
 neue und gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden sehr billig ver-
 kauft Petersstraße 41, 3. Etage. (Hohmanns Hof.)

Ein sehr guter, wenig gebrauchter Blüthner'scher
Salon-Flügel ist weggugshalber zu verkaufen.
 Näheres Färberstraße Nr. 10 parterre links.

Ein sehr schönes Mahagoni-Pianoforte ist für 52 ap zu ver-
 kaufen Alexanderstraße Nr. 1 im Nebengebäude.

Weggugshalber ist ein gutgehaltener Flügel von Streicher in
 Wien billig zu verkaufen. Alexanderstraße 2, 1 Treppe rechts.

Gut gearbeitete

Sophas und andere Meubels

verkauft billig das Meubellager große Fleischergasse 21.
 Polirte Bücherschränken für Schulkinder sind billig zu haben.

Billiger Meubels-Verkauf
 Nr. 39 Reichsstraße Nr. 39.

Zu verkaufen ist billig ein schönes Regal mit 120 Schub-
 kästen Auerbachs Hof bei Cartharius & Co.

Neue **Roshaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-**
Matrassen mit fein polirten und lackirten Bettstellen, Sophas,
 Ottomanen, Causeusen, bequeme Lehnstühle, hohe Kinderstühlchen,
 Kinderbettchen und Wiegen mit Matrassen sind stets vorrätzig und
 sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. G. Müller, Tapezierer, Reichsstraße Nr. 18.

Zu verkaufen ist ein Sopha, runder Tisch und ein Kinder-
 wagen, Alles noch im guten Stande, Emilienstraße 2, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind billig Schreib- und Kleidersecretäre, So-
 pha's, Commoden, Waschtische, Küchen- u. Kleiderschränke, Spiegel,
 Feder- und Strohmattressen, Bettstellen, Tische und Stühle
 Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Kleiderschrank
 große Fleischergasse 24 u. 25, 3. Etage.

Weggugshalber sollen mehrere Hausgeräthe, als Tisch, Stühle,
 Bettstelle, Kleiderschrank und andere Gegenstände verkauft werden
 lange Straße Nr. 30. Zu erfragen bei **Wilh. Föbft.**

1 Trümeau-Spiegel, 1 Buffet, 1 heller u. 1 dunkler Bücher-
 schrank, große Kleider-, Wäsch-, Bücher-, Geschirrschränke,
 Schreibsecretäre, Büreaus, 2 Saalspiegel u. f. w. Verkauf Reichs-
 straße 15. **C. F. Gabriel.**

Badentafeln, Pulte, Sessel, Briefregale, Waarenregale, 1 Kasten-
 regal mit 24 Kästen, Fafregale mit Fässern, Zuschneidetisch,
 Schreibtisch, 5 Stg. Pult, eis. Geldcasse, 15 Ctr. tragende Brücken-
 waage. Berl. 15 Reichsstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Einige „gut gearbeitete neue Sophas“ mit wollnem
 Bezug und 2 „gebr. gutgehaltne Sophas“, auch 1 Con-
 ditoreisopha, 1 Comptoir- u. 1 Restaurationsopha,
 1 Kinder- u. 1 gr. Schlaffopha sowie div. Mahagoni u. and.
 Möbels „gebraucht u. neu“, 2 Speisetafeln mit Einl., „1 vollst.
 Mahag.“ u. 1 vollst. Kirschb. Meublem. u. Berl. Nr. 36 Reichsstr.

Zu verkaufen ist ein Sopha, eine Commode, eine Bettstelle
 und ein Contorsessel Brühl Nr. 71, im Hof 1 Treppe.

Comptoirpulte in Auswahl — 2 **Doppelpulte**, 1 vierstg.
Doppelpult, 2 lange Pulte (nebeneinan-
 der) für 2, 3 u. 4 auch 5 Personen, div. **Badentafeln**, 1 Comptoir-
 tisch, „1 zu Uhren u. Fournituren“, **Stehpult**, Schreib-
 tisch, **Bücherschrank**, div. **Regale**, **Sessel**, eis. alte **Geld-**
casse u. Berl. Nr. 36 Reichsstraße. **J. Barth.**

P. S. Dasselbst wird „1 **Cassaschrank**“ nach auswärts gesucht.

Zu verkaufen stehen Commoden, 1 zweithür. Kleiderschrank,
 Bettstellen, Rosshaare, Schlossgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Dampf-Kaffee

nach einer neuen nur von mir allein angewandten Methode, welche den Wohlgeschmack des Kaffee bedeutend erhöht
 täglich frisch gebrannt
 à Pfund 9 und 10 Ngr., empfiehlt

Peterssteinweg 49.

Gustav Ullrich

Dieser Kaffee übertrifft alles was bisher, selbst in der marktschreierischsten Weise angepöbeln wurde.

Chocolat français de l'Association impériale à Paris.

Unterzeichnete halten Lager und verkaufen zu folgenden festen Preisen

Chocolat à l'Épice		No. 3	à	8 Ngr.,
do.	do.	-	2	à 10 -
do.	do.	-	1	à 12 -
do.	Vanille	-	2	à 15 -
do.	do.	-	1	à 20 -

in 1/2, 1/3 und 1/4 Pfd. Tafeln und empfehlen sämtliche Qualitäten dieser Chocoladen als ganz vorzüglich.

Weinich & Co.
 Hermann Schirmer,
 Gustav Juckuff.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten, Hochzeiten, f. Restaurateure! 25—30 Dgd. gute Wirtschaftsstühle, Tische, Tafeln, stets verkäuflich, werden auch stets verliehen, s. Notiz!
 Leipzig, Reichsstr. 15, C. F. Gabriel, 15 Reichsstr.

Zu verkaufen ist ein billiges gutes Gebett Betten aus einer Familie Münzgasse Nr. 2.

Federbetten neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billigt Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Eine große Auswahl neuer Federbetten, Schleiffedern und Daunen empfiehlt billigt F. Aug. Seine.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind zwei starke Bonny mit Zug- und Rutschgeschirr und zwei Wagen (fromm und fehlerfrei)
 Reudnitz, Feldstraße Nr. 216.

Canarienhähne, feinste Schläger und Hechvögel, Windmühlenstraße Nr. 42, II., Vordergebäude.

F. Steinborn, Zeitzer Str. 18,

empfehlen beste Zwidauer Steinkohle in ganzen und halben Lowry, so auch in Scheffeln, böhmische Patentbraunkohle, gute Stückrußkohle, Maschinenkohle und trocknes Brennholz. Auch halte ich Lager von Dresdner und Zwidauer gewaschener Schmiedekohle zu möglichst billigem Preis.

Gas-Coaks à Scheffel 7 Ngr., Steinkohlenziegel à 100 10 Ngr frei ins Haus empfiehlt
 Niederlage Windmühlenstraße Nr. 42.
 Comptoir Windmühlenstraße Nr. 30.
 A. Spillner.

Prima Petroleum billig.
 Moritz Schumann.

Borsdorfer Äpfel

ausgelesen à Metze 6 Ngr., à Scheffel 3 Ngr., gute Reinetten und verschiedene andere Sorten so wie gute Koch- und Spürnen, Valencia- und Palermo-Äpfel in schöner Frucht treffen in Doppel- und einfachen Kisten wieder ein.

Ernst Kiessig, Hainstraße 3 im Hofe.

Einige Lowry Äpfel sind dieser Tage aus Thüringen hier angekommen und sollen wegen baldigen Umsatz im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen Petersstraße Nr. 15, goldner Arm, von heute an verkauft werden.

Französische Wallnüsse,

vollkernig u. von gutem Geschmack bei Theod. Held, Petersstr. 19.

Fr. Sennowald, Frankfurter Str. Nr. 33, empfiehlt
 Schöne süße türk. u. Thür. Pflaumen à 25—35 S,
 Pflaumenmus à 25 S, Magd.
 Sauerkraut à 12 S, Senf-, Pfeffer- und Salz-
 gurken, Brab. Sardellen und Capern.

Eine feine gutbrennende Cabana Cigarro à 4 u. 5 Pf. empfiehlt
 Moritz Schumann

Spar-Kaffee: Mehl à Pack 10 Pf.,
 Malz-Kaffee à Pack 15 Pf.,
 Beides ganz neue Präparate, als Ersatz des Kaffees empfiehlt
 Louis Lauterbach, Petersstraße

Indischen Melis à Pfd. 56 Pf.
 als Kaffeezucker
 und sonstigem Gebrauch, anerkannt viel süßer und schöner, empfiehlt
 B. Voigt, Weststraße Nr. 44

Magdeburger Sauerkohl à 13 S empfiehlt
 Schuhmachergäßchen Nr. 2.
 H. Krüger.

Heute frische Seefische.
 Moritz Schumann.

Thüringer Schinken
 in allen Größen von 5 bis 12 L. à 8 1/2 Ngr empfiehlt
 Schuhmachergäßchen Nr. 2.
 H. Krüger.

Pflaumenmus
 ganz dick und süß pro Ctr. 6 1/3 Ngr, à Pfd. 2 1/2 Ngr empfiehlt
 J. W. Dittrich, Tauchaer Straße 29.

Presshefe.
 Um Irrungen zu vermeiden, zeige hierdurch an, daß ich den Verkauf meines Fabrikats seit 31. Januar a. c. Herrn Gustav Juckuff für Leipzig und Umgegend wieder allein übertragen habe.
 Gärtitz bei Döbeln, 8. Februar 1868.

Bekanntmachung.
 Da das noch bedeutende Lager der Weinhandlung von Joh. Jacob Guth hier in der nächsten Zeit geräumt werden muß, wird der Verkauf aus freier Hand im bisherigen Lager Universitätsstraße Nr. 20 zu weiter herabgesetzten Preisen fortgesetzt.
 Weitere Auskunft ertheilt auch der bestellte Güter-Vertreter Dr. Hillig, Thomagäßchen Nr. 1.
 Leipzig, den 5. Februar 1868.

Die Masse-Verwaltung.
 Getreide-Kümmel in Originalflaschen sowie auch ausgemessen empfiehlt
 G. A. Freygang, Nicolaistraße 15.

Eisenbranntwein die Kanne 5 Ngr, den Ctr. 9 Ngr empfiehlt
 G. A. Freygang, Nicolaistraße 15.

Sahne und Milch ist täglich frisch zu haben
 Gewandgäßchen Nr. 2.

Reines Roggenbrod

12 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{A} empfiehlt
J. W. Dittrich, Tauchaer Straße 29.

kaufmännisches oder dem ähnliches, der Mode nicht unter-
 nes Geschäft wird von einem Manne, dem einige 1000 \mathcal{A}
 Verfügung stehen, ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.
 Secretien zusichernd, erbittet man sich Adressen bis zum 11. d. M.
 N. 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Theater-Abonnement.

sucht werden $\frac{2}{3}$ Parquet nebeneinander, vorzugsweise in der
 Nr. 100—200. Adressen abzugeben Johannisgasse 48
 Hausmann.

sucht wird $\frac{1}{3}$ Antheil an einem Abonnement
 eine Loge des 1. Rang. Adressen abzugeben
 Markt Nr. 13 im Gewölbe.

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen u.

zu höchsten Preisen bei

Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.
 selbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 \mathcal{A} aufgesetzt.

Einkauf von Büchern, Noten Neumarkt 5.

gebrauchtes, gut gehaltenes Reifzeug mit Transporteur wird
 Eisenstraße Nr. 13 b parterre.

tragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden
 Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräßchen-Ede. Fr. Schulze.

in einem rechtschaffenen unbescholtenen hiesigen Bürger, welcher
 augenblicklicher Geldverlegenheit befindet, werden auf vier
 gegen doppelte Sicherheit und mäßige Zinsen 25 \mathcal{A} zu
 gesucht. Edel denkende Herren oder Damen, welche bereit
 mir aus meiner Lage zu helfen, werden gebeten Ihre Adresse
 A. B. 1. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

00 \mathcal{A} werden gegen gute Hypothek zu leihen gesucht durch
 Adv. Emil Troitzsch, Nicolaistraße 43, 2 Treppen.

Leipzig, Reichstraße 37, 1. Etage,

Alwin Fischer,

Commissions- und Expeditionsgeschäft,
 bezieht sich zum Kauf aller Werthpapiere, Lagerscheine,
 hausscheine, Waaren u. Gegenstände jeder Art,
 auf der Rückkauf zu jeder Zeit dem Verkäufer wieder
 stellt ist, gegen billige Zinsen.

Geld ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber,
 Wäsche und Kleidungsstücke zu haben
 kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

ed auf Sachen und Leihhausscheine ist zu haben
 Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporergräßchen-Ede.

Geld! Geld! Geld! auf alle Waaren, Gold, Silber,
 Betten, Meubles, Pianoforte, Kleidungsstücke,
 sche, Leihhausscheine, Werthpapiere u. Werthsachen bei
 Boerdel, Brühl 82, Gew., Eing. v. der Str., Hof u. Promenade.

Dringliches Gesuch.

er Führung einer einfachen Wirthschaft und Ueberwachung
 er Schulkinder sucht ein Kön. Expeditionsbeamter von reprä-
 Mer Figur und hieherem Charakter eine geeignete Dame. Bei
 heutigem Verständniß und einigen Tausend Thalern dispo-
 Vermögen könnte auch, und zwar ganz erwünschter Weise,
 glückliche Ehe zu Stande kommen. Geehrte Jungfrauen oder
 wen, welche hierauf reflectiren wollen, werden gebeten ihre ge-
 Erklärungen, wo möglich mit Photographie, bis 15. d. M.
 „Discretion No. 333“ in der Expedition dieses Blattes gef.
 zulegen und können sich sofortiger Antwort mit Photographie
 Suchenden versichert halten.

in mit der Cigarrenfabrikation völlig vertrauter
 ann, welcher sich mit einigem Capitale bei einer
 zu errichtenden Cigarrenfabrik in der Provinz
 heiligen und deren Direction übernehmen kann,
 le seine Adresse in der Expedition d. Bl. unter
 Chiffre „C. F. F. 1868“ niederlegen, worauf
 tere Erklärungen folgen werden.

amen, welche gesonnen sind den Bazar für ein Billiges mit-
 werden gebeten, ihre Adressen abzugeben Poststraße 9, III.

Für Zimmer- und Maurermeister.

Sollten welche gesonnen sein, ein Haus bei Vollendung mit
 etwas Anzahlung und das Uebrige in pünctlichen Ratenabzah-
 lungen zu bauen, so bittet man, Adressen unter K. # 24 in der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Buchdrucker,

welcher sich an der Holzpresse auskennt und auch am Rasten nicht
 ganz unerfahren ist, kann zu Ostern oder auch eher Condition
 erhalten. Gehalt monatlich 15 \mathcal{A} . Die Exped. dieses Blattes
 wird Offerten unter C. M. # 12 weiter befördern.

Ein Maschinenmeister,

tüchtig in seinem Fache und gut empfohlen, wird für eine Druderei
 in der Nähe von Leipzig zu sofortigem Antritt gesucht.
 Darauf Reflectirende wollen ihre Gesuche unter der Adresse G. S.
 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Buchdruckergehülfe finden dauernde
 und gute Con-
 dition in Neustadt-Dresden, C. Heinrichs Buch-
 druckerei, kleine Meißner Gasse Nr. 3.

Ein Steindrucker, tüchtig im Farbendruck, wird
 gesucht Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Zwei Schriftsezer werden nach Schmiedeberg gesucht;
 Näheres in der Schnauf'schen Buchdruckerei.

Einen accuraten Arbeiter an die Hobelmaschine sucht die Ma-
 schinenfabrik von **Heinr. Pätzner**, Antonstraße Nr. 23.

Ein geübter Strohhutpreßer wird zum sofortigen Antritt
 gesucht. Zu erfragen lange Straße 8 parterre.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger
 Mann findet nächste Ostern als Lehrling Stelle
 in unserm Hause.

Linnleke & Gelbel.

Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Mecha-
 nikus zu werden, findet Stelle bei C. Gröber, S. de Sage, Klosterg.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann in ein hie-
 siges Bankgeschäft zu Ostern als Lehrling eintreten. Adressen
 unter B. G. 25 poste restante franco.

Ein Stall- und Hausbursche,

der hauptsächlich im Umgange mit Pferden Bescheid weiß, und
 ein Dienstmädchen

für Küchen- und Hausarbeit werden in ein nahe Landhaus
 für 1. März gesucht

Neumarkt Nr. 3, 1. Etage im Geschäft.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiger Bursche zu häus-
 licher Arbeit und zum Bedienen. Mit guten Attesten Versehene
 können sich melden bei M. Thieme, Restaurateur, Plagwitz.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner-
 bursche in Zills Tunnel.

Ein kräftiger junger Bursche

von ca. 18 Jahren, gut empfohlen, findet zum 15. d. Dienst bei
Theodor Schwennicke.

Einen kräftigen Laufburschen sucht
Heinrich Siebenrath, Brühl 75.

Gesucht wird ein kräftiger, ehrlicher Laufbursche.
Hüthel & Legler, Grimma'scher Steinweg 56.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich er-
 lernen wollen, können das Nähere erfragen bei Herrn Kauf-
 mann Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen
 Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird eine alleinstehende ältere Frauensperson bei einem
 Herrn aufs Land. Suchender hat ein Handelsgeschäft, wenn sich
 selbige dazu würde qualificiren. Zu melden kleine Fleischergasse
 Nr. 10, 2 Treppen rechts von 2—4 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges und gebil-
 detes Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde gut umzugehen
 versteht. Zu melden

Sophienstraße Nr. 33 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. März, welches einer bürger-
 lichen Küche gut vorstehen kann, die Hausarbeit übernimmt und
 gute Zeugnisse besitzt, Wintergartenstraße 17 parterre.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche
 und häusliche Arbeit Grimma'scher Steinweg 3 im Gutgewölbe.

Gesucht wird ein Kindermädchen. Mit guten Zeugnissen ver-
 sehene wollen sich melden Weststraße Nr. 27 parterre.

Gesucht

wird zur **Beaufsichtigung zweier größerer Kinder ein anständiges Hausmädchen, das gut nähen und plätten kann und die Behandlung der feinen Wäsche versteht. Lehmanns Garten 2. Haus parterre Vormittags zu erfragen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Wirtschaft. Zu erfragen Grimma'sche Straße 36 im Metzgergeschäft.

Gesucht wird Krankheit halber ein ordentliches nicht zu junges an Thätigkeit gewöhntes Dienstmädchen bis 15. d. M. oder auch schon früher bayerische Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein perfectes Stubenmädchen. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Schillerstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein freundliches fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches nähen und stricken kann, Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht werden mehre perfecte Köchinnen, eine Jungemagd bei hohem Lohn. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird für 1. März ein feines Stubenmädchen oder Jungfer, welche perfect im Schneidern, Nähen, feiner Wäsche, Plätten und Serviren ist und sich feineren Zimmerarbeiten mit unterzieht. Reflectirende mögen sich melden Duerstraße 31—33, Gartengebäude 1. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich oder 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren, welches keine Aeltern hat, als Kind. Centralstraße 14 beim Hausmann zu erfr.

Gesucht wird zum 1. März ein junges kräftiges Dienstmädchen mit guten Empfehlungen Rudolphstraße 6, 3 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. März wegen Verheirathung der bisherigen Köchin ein braves ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. — Zu melden Leibnitzstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin, sofort, zum 15. oder 1. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht Katharinenstraße Nr. 1 im Hausstand.

Ein ehrliches Mädchen wird zur Aushilfe für den ganzen Tag gesucht Plagwitzer Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin, aber nur welche gut kochen kann, Sporerergäßchen 10.

Gesucht wird eine Aufwartung

Burgstraße Nr. 8, im 2. Hof 1 Tr.

Eine Amme, welche schon längere Zeit gestillt hat, wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht. Königsplatz Nr. 9, 1. Etage zu melden.

Courante Artikel wünscht ein Breslauer Haus in Vertretung oder Commission für Schlesien. Offerten beliebe man bei Herrn Robert Schütz, Kürschner, Brühl 10, niederzulegen.

Für ein gangbares, in guter Lage befindliches Productengeschäft werden einige passende Artikel in Commission gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter F. K. H. 80 abzugeben.

Ein gelernter Materialist,

der ca. 2 Jahre im Detail conditionirt und momentan in einem hiesigen Geschäft noch thätig ist, sucht pr. 1. April a. c. eine Reise- oder Lagerstelle zu übernehmen und erbittet sich hierzu Adressen unter N. N. 200. poste restante Leipzig.

Ein junger Commis, bisher in einer engl. Garnhandlung en gros thätig, mit allen Comptoirarbeiten vertraut und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. April Stellung. Gest. Adressen unter R. U. H. 96 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mann, welcher Garten-, Zimmer- und Tischler-Arbeiten kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Hausmann. Zu erfragen Duerstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen Sohn aus achtbarer Familie wird in einem hiesigen Droguerie- und Farbwaarengeschäft en gros und detail eine Lehrlingsstelle gesucht. Hierauf bezügliche werthe Anfragen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse V. P. No. 50 gefälligst niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der schon ein Jahr in einem Waarengeschäft thätig war, sucht anderweitige Stellung (möglich en gros). — Gefällige Adressen bittet man A. D. H. 93. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen Knaben von hier, welcher bereits ein Jahr die Schule besuchte, wird in einem kaufmännischen Geschäft eine als Lehrling gesucht. Näheres beliebe man bei A. C. Bühnengewölbe Nr. 2, zu erfragen.

Stelle = Gesuch.

Ein zuverlässiger Commis, tüchtiger Comtoirist und halter, geübter Correspondent, in Besitz vorzüglicher Empfehlungen, sucht Stellung. Werthe Adressen beliebe man L. L. 24 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch!

Ein verheiratheter junger Mann (cautionsfähig), der bis in einigen hiesigen bestrenommirtesten Buchdruckereien arbeitete, gestützt auf gute Empfehlung, einen Posten als Hausmann Markthelfer. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter W. A. bei Herrn Hausmann Unger, Johannisgasse niederlegen.

10 Thaler Gratification.

Wer einem jungen militairfreien Mann, welcher sich keine Arbeit scheut, auch im Rechnen und Schreiben bewandert ist, Stelle nachweist, sei es als Cassabote, Comptoirdiener, Manfer u. erhält obige Belohnung. — Caution kann gestellt werden. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. H. 24. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mensch, militairfrei, sucht Stelle als Markthelfer. Das Nähere lange Straße 41, 2. Etage bei Vorberger.

Eine geübte Schneiderin erbiethet sich in Familien den Tag zu arbeiten. Adressen Kochs Hof im Spielwaarengewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei nobler Herrschaft große Fleischergasse 24 u. 25, 3. Etage.

Eine Widelmacherin sucht Arbeit in Accord bei einem Arbeiter. Große Fleischergasse Nr. 10/11, 2 Treppen links.

Die 16jähr. Tochter eines Beamten einer Provinzialstadt sucht in einer gebildeten Familie Stellung. Sie soll sich häusl. Arbeiten unterziehen, bes. aber der Hausfrau beim Plätten u. an die Hand gehen. Lohn wird nicht beansprucht. Gegentheil würde der Vater erkenntlich sein, wenn sie an gutem Umgang profitire. Offerten wolle man sub H. U. H. in der Expedition dieses Blattes abgeben, worauf das Weitere erfolgen könnte.

Ein anständiges Mädchen, in feinen Weißnähen und Aufarbeiten geübt, wünscht noch einige feste Tage. Adressen abzugeben städter Steinweg, blaue Hand 2 Treppen links.

Ein junges, anständiges, gebildetes Mädchen, mit den Zeugnissen versehen, sucht vom 1. März eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin in einem Geschäft.

Gefällige Offerten bitte unter M. G. 19. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche bewandert und plätten und nähen kann, sucht Dienst zum 1. März bei ständiger Herrschaft. Adressen Schützenstr. 18 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Klostergasse Nr. 15, 4 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche erfahren, sucht auswärtig Dienst zum 15. Februar oder 1. März. Näheres Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Februar oder auch später einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit, dieselbe wäre auch gesonnen, mit einem anständigen Herrschaft ins Ausland zu ziehen.

Zu erfragen Alexanderstraße 10, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und gute Atteste, sucht eine Stelle als Jungemagd. — Adressen bittet man Reichstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, die das Schneidern erlernt hat, sucht in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. März oder 15. Februar Dienst für Jungfer oder feines Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Adr. bittet man niederzulegen Münzgasse 5, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 71, im Hofe links 1 Tr. links.

Mädchen
alle andere
19 par
gebildet
ferin wa
eren Per
anständi
schidte
Mäd
st bei
erfragen
bei ordnu
iche Arbei
junges
fragen
Köchin
Hausarb
en Centr
anständ
für Allee
ordentl
lichen K
sucht St
auswärts
anständ
lichen Ar
1. März
Mädch
15. dies
gasse N
junges
Familie
teuse B
begleit
irt u. M
zum 1.
gen Neul
in junges
m Leuten
ne Köchi
e. Adre
in ordnu
mittagsst
gefunde
er mit ho
in gefund
gen Joh
Grimma
wird a
er 1. Et
Cabinet
gen gesu
Vor
r. Ka
Herrn
Zu m
abliches
stungen
8. poste
Gewölb
agen,
en Me
calcom
Wohn
nt, Reid
Gesuch
pänalic
ressen
zulegen

Familienlogis-Gesuch,

innere Stadt, Preis 80—120 Thlr. Offerten sub N. # 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein Logis in der innern Vorstadt, nicht über drei Treppen, im Preise von 40 bis 50 Thlr. wird von ein Paar ruhigen Leuten gesucht. Adressen sind gefälligst niederzulegen Universitätsstraße 18 in der Barbierstube.

Gesucht wird zu Ostern von Leuten ohne Kinder ein Familien-Logis im Preise von 60 bis 90 \mathfrak{f} . Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 18 im Materialgeschäft.

Gesucht wird ein kleines Logis von ein paar jungen Leuten, am liebsten sofort, Elisenstraße 5, im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird von einem Angestellten mit zwei erwachsenen Kindern, pünctlich zahlender Miether, ein freundliches Logis innre Stadt oder innre Vorstadt, Johannis beziehbar. Adressen bitte abzugeben bei Herrn Kaufmann Kus unter S. 50.

Garçon-Logis-Gesuch.

Eine Stube mit Schlafkammer, Lessingstraße, Elsterstraße oder deren Nähe wird gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Eine schöne große Gärtnerei mit Gewächshäusern u. Wohnung in der Stadt ist für 150 \mathfrak{f} sofort zu verpachten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Große Plätze, an der Bahn gelegen, für Zimmermeister, Steinhauer, Holz- und Kohlenhändler; c. sind billig zu verpachten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Restaurations-Verpachtung.

Eine in der äußern Vorstadt im besten Schwunge betriebene Restauration kann mit sammtlichem Inventar sofort übernommen werden. Adressen unter H. K. # 51. durch die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verpachtung.

Eine mittlere gangbare Restauration (Wesplage) ist mit sammtlichem Inventar sofort oder später zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Herr Schneidermeister Wolff, Reichstraße Nr. 25.

Plagwitz, Canalstraße

ist Wegzugshalber sofort oder zu Ostern eine freundliches herrschaftliches Haus mit Veranda und großem Garten zu vermieten, ist auch bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen Plagwitz, Pschochersche Straße Nr. 4 parterre.

Eine Wasserkraft mit geräumigem Parterre und einer Etage in der Mühle zu Lindenau, in unmittelbarer Nähe der Omnibusstation, ist sehr vortheilhaft, und wegen Aufgabe des jetzigen Inhabers, wieder zu verpachten, daselbst ist auch ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern, Boden und Kellerraum zu Ostern zu vermieten, in der Mühle zu Lindenau zu erfragen.

Ein Gewölbe.

An der verlängerten sehr frequenten Kreuzstraße in Neudnitz ist ein modern eingerichtetes Verkaufslocal zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Mehrere Hofgewölbe, ein großes Local im Hofe 1 Treppe, die größere Hälfte der 2. Etage nach vorn, mit Erker, ist im Königshaus Markt Nr. 17 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

ist ein geräumiges helles Comptoir

mit separatem Eingang in der 1. Etage Ritterstraße Nr. 15 (Georgenhalle). Näheres daselbst bei F. G. Mylius.

Vermietung.

3—4 große ausgezeichnete Böden, sowie ein großer Raum zu Niederlagen passend, sind zu vermieten im Pfaffendorfer Hof. Näheres daselbst bei dem Inspector Rehn.

1 oder 2 Werkstellen (6 Fenster) in 1. Etage à 30 u. 50 \mathfrak{f} sind kleine Windmühlengasse 12 sofort zu vermieten beim Hausm.

Zu vermieten ist ein N. Souterrainlogis (36 \mathfrak{f}) sofort u. eine Wohnung mit Wasserleit. in 3. Etage (60 \mathfrak{f}) vom 1. April ab an ruhige Leute. Näheres Wiesenstraße 14, I.

Zu vermieten

eine herrsch. Etage nebst Pferdestall und Remise, so wie eine II. Etage sind zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Canalstraße Nr. 9/111 in Plagwitz.

Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut kochen kann, alle andere Arbeit versteht, sucht Dienst. Zu erfahren Thomaststraße 19 part. oder bei ihrer Herrschaft Lessingstraße 2, 1 Tr.

gebildete ansehnliche Wamsell, welche mehrere Jahre als Köchin war, wünscht wieder in Geschäft oder als Wirthschafterin einen Herren passende Stelle, kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. I.

anständiges Mädchen für Küche und Haus, 3 Jahr in Stelle, schickte Jungemagd suchen Stelle, kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Mädchen, nicht von hier, sucht bis Ersten bei einzelnen Leuten.

erfragen bei der Herrschaft Erdmannstraße Nr. 3 parterre

bei ordnungsliebende Mädchen vom Lande suchen Dienst für Küche Arbeit. Gerberstraße 6, Hof rechts 2 Treppen links.

junges gemilliges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. erfragen Johannisgasse Nr. 23 parterre.

die Köchin, welche der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen Centralstraße 14 beim Hausmann.

anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen Weststr. 25 part. bei der Herrschaft.

ordentliches Frauenzimmer in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, eine Wirthschaft zu führen vermag, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Witmanu hier auswärts. Näheres Stieglitzens Hof, Buchbinderstand.

anständiges Mädchen in gesetztem Alter, welche in allen bürgerlichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst zum 15. Febr. 1. März. Näheres Promenadenstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste hat, sucht bis 15. dieses Monats einen Dienst für Alles. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 39, 1 Treppe vorn heraus.

ein junges gebildetes in jeder Hinsicht tüchtiges Mädchen aus Familie sucht in einem auswärtigen feinen Geschäft als Intense Placemant, würde auch gern eine hohe Herrschaft auf begleiten. NB. Hierauf bezügliche Mittheilungen werden gut erbeten u. Adr. erbeten unter A. M. # 40 in der Expedition d. Bl.

Eine Köchin

zum 1. März eine Stelle bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Neufirchhof Nr. 7, 2 Treppen bei Herrn Wunsch.

ein junges Mädchen sucht z. 15. Febr. Dienst bei ein paar einzelnen Leuten od. Kindern. Zu erfr. Katharinenstr. 3 im Neubelgesch.

eine Köchin sucht bis 1. März oder April eine dauernde gute Stelle. Adressen bittet man niederzulegen Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

ein ordnungsliebendes Mädchen sucht eine Aufwartung in den Mittagsstunden. N. Windmühlenstraße 14 bei Frau Frenzel.

gesunde kräftige Bauernmädchen von 4—6 Wochen, welche die Milch haben, suchen Dienst. Brühl 3/4, Hof Tr. B 4. Et. rechts

ein gesundes kräftiges Mädchen sucht Stelle als Amme. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 20 bei Frau Kersten.

Mieths-Gesuch.

Primma'sche Straße, Petersstraße, Reichstraße oder deren Nähe wird als

Verkaufs-Local

in 1. Etage ein geräumiges zweifenstriges Zimmer wo möglich Cabinet zum 15. März oder 1. April aufs ganze Jahr zu vermieten gesucht. Der Ausgang muß im

Borderhaufe und freundlich sein.

in Katharinenstraße 18, im Hofe 3 Treppen

bei Herrn Flessbach abzugeben.

Zu miethen gesucht für bevorstehende Ostermesse ein öffentliches Logis (ein oder zwei Zimmer) mit drei Betten. Anforderungen mit genauer Angabe des Preises u. franco zu adressiren an poste restante Glauchau.

Gewölbe, Gewölbeanteile, Hausstände, ganze Wohnungen, sowie einzelne Locale I. u. 2. Etagen in der Nähe der Mieslagen sucht für bevorstehende Ostern das Localcomptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine Tischlerwerkstelle

Wohnung wird zu miethen gesucht. Adr. abzug. bei Herrn Kaufmann, Reichstraße 1 parterre.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis in der inneren Stadt von pünctlich zahlenden Leuten. Preis ca. 80—110 \mathfrak{f} .

Adressen sind unter E. K. # 20 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Avis!

In meiner bei Thale, unmittelbar am Fuße des Harzgebirges belegenen Villa sind zur bevorstehenden Saison noch einige herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen abzugeben.

Herrmann, Maurermeister,
Quedlinburg.

Zu vermieten sofort oder den 1. April ein hohes Parterre mit Garten und 3 Stuben nebst Zubehör, auch Gas und Wasserleitung, Zeitzer Straße 21. Näheres Zeitzer Straße 22, 1. Etage.

Eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Gas u. Wasserleitung 200 fl , eine 2. desgl. 200 fl , eine 3. desgl. von 6 Stuben u. Zubehör 230 fl in der Querstraße, eine 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör 300 fl nahe am neuen Theater sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Die 1. Etage von Nürnberg. Straße Nr. 2 ist besonderer Umstände halber vom 1. Juli d. J. ab für 230 fl , excl. Gas- u. Wasser-Entschädigung zu vermieten.

Weiteres bei Robert Bauer, Bauhoffstraße 1.

Zu vermieten ist in der Nähe des Schlosses eine 1. Etage von 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör für 180 fl durch Dr. Kori, Salzgäßchen 8.

Neuditz, Heinrichstraße Nr. 256 j. l. ist die erste Etage zu vermieten und zu beliebiger Zeit zu beziehen. Jährlicher Mietpreis 80 fl .

Logis-Vermiethung!

Eine herrschaftliche 2. Etage mit Aussicht auf die Promenade 530 fl ; eine schöne 1. Etage dicht an der Promenade 325 fl , ein Parterre (9 Piecen) in der westlichen Vorstadt 425 fl ; eine dgl. in der südlichen Vorstadt 260 fl ; eine 1. Etage in der Marienvorstadt 110 fl .

Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Kirchstraße Nr. 1

ist die 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör von Ostern ab zu vermieten. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Zu vermieten ein Logis, 2. Etage, mit Wasserleitung und Garten u., Preis 140 fl , bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Burgstraße Nr. 6

sind für 1. April die 2. Etage für 140 fl und eine Wohnung im Hofe 1 Treppe für 40 fl zu vermieten durch

Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist eine halbe 2. Etage nebst Wasserleitung, und kann jetzt oder zu Ostern bezogen werden.

Weststraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten.

Eine gut eingerichtete 2. Etage mit Balcon und schöner Aussicht, 6 heizbaren Zimmern und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, ist zu Ostern oder Johannis zu beziehen Zeitzer Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist die zweite Etage Magazingasse Nr. 12, bestehend aus 4 Stuben, 2 Allovern, Kammer und Keller, und ist das Nähere parterre zu erfragen.

Eine schön eingerichtete III. Etage, 8 Stuben mit allem Zubehör, Sonnenseite, ist Reichstraße 49 zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres durch Dr. Scherell daselbst.

Eine neu tapezirte 3. Etage 200 fl (6 Stuben u.) nahe dem neuen Theater, eine 1. Etage 65 fl am Schützenhaus, eine 2. Et. mit Garten 280 fl nahe den Bahnhöfen — eine 2. Et. 150 fl Emilienstraße, ein hoh. Parterre 140 fl u. eine 3. Etage 150 fl nahe dem Rosenthal, eine 2. Etage 160 fl Meslage, eine prachtvolle 2. Etage mit großem Garten 400 fl nahe dem Kopplatz hat 1. April zu vermieten das Localcomptoir Hainstr. 21 part.

Eine sehr freundl. 3. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 180 fl , innere Stadt mit Aussicht nach der Promenade, eine 1. Etage von 4 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör mit Garten 280 fl , eine 3. Etage von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 220 fl in der Weststraße sind von Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Brühl 25, Stadt Cöln

ist sofort eine Wohnung im Hofe 4 Treppen für 50 fl und eine Wohnung im Hofe 2 Treppen für 62 fl zu vermieten durch

Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Zu vermieten

eine freundliche 4. Etage, 4 heizbare Zimmer und Zubehör dgl. 3 Zimmer, Gas und Wasserleitung zu Ostern zu beziehen Zeitzer Straße Nr. 14, 1 Treppe

In der Elsterstraße ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör mit Gas u. Wasserl. zu vermieten. Näheres Elsterstraße 13

Zum 1. April sind noch einige Logis frei im von 80 fl , sämmtlich gut eingerichtet, Kohlenstraße Nr. 7, 2 Treppen,

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. halbe 3 St., 2 Kam., Zub., Wasserleitung, für 90 fl Körnerstr.

Zu vermieten ist ein Logis zu Ostern in Neuditz, Straße Nr. 79.

Zu vermieten sind einige Familienlogis von 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Garten, im Preise von 130 bis 140 fl . Näheres Zeitzer Straße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Familienwohnung Neuditz, Leipziger Straße Nr. 9

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis sofort oder Ostern an Leute ohne Kinder Neukirchhof im Möbelgeschäft G. S. Gollman

Zu vermieten sind Ostern 2 Etagen, Promenadenaußen sowie ein kleineres. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 10, 2. Etage rechts

Zu vermieten ist ein kleines Logis zu 36 Thlr., kann gleich bezogen werden, Schützenstraße Nr. 7.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein kleines Familienlogis Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein anständiges Logis, 3 Stuben Zubehör mit oder ohne Gärtchen in gesunder freundlicher Lage. Näheres Elisenstraße 25, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein Logis per 1. April, vornheraus, für 80 fl . Näheres Gerberstraße 44, 2 Tr.

Zu vermieten Ostern a. c. zwei kleine Familienlogis. Näheres Neuditz, Heinrichstraße 298 B² parterre

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermieten zum 1. April bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. April ein schönes Logis, h. 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Gärtchen. Näheres Alexandersstraße 1, Eckhaus der Erdmannstraße, hohes Parterre rechts.

Ein freundl. Logis, 2 Stuben u., dicht am Kopplatz ist sofort vermieten. Näh. daselbst beim Hausmann kl. Windmühlengasse

Zu Ostern sind zwei freundliche Logis zu beziehen Neuditz, Gemeindegasse 284

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist zum 1. März ein Zimmer mit 2 Piecen Promenaden-Aussicht, hohes Parterre und Hauschlüssel, kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Etage

Vermiethung. Eine freundlich meublirte Stube mit heizbarer Schlafstube in der Nähe des neuen Theaters. Werthe Abr. abgeben bei Herrn Kaufmann Kind, Kirchstraße Nr. 6 im Geschäft.

Zu vermieten ist zum 1. März ein freundliches Garçon-Logis für einen oder 2 Herren Rantsches Gäßchen Nr. 4.

Zu vermieten sind billig zwei meublirte Zimmer, je separat, Neukirchhof Nr. 12 u. 13, Treppe B, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, Monat 4 fl Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. März ab ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis an 1 oder 2 junge Kaufleute Weststraße 68 parterre.

Zu vermieten eine fein meublirte Wohnung für Kaufleute dicht am Schützenhaus, Saal- und Harschl. Georgenstr. 28, 2 Treppe

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen an einen Herrn Elisenstraße 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte freundliche Stube nebst Allovern an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Rantschdter Steinweg Nr. 73, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort freundliche meublirte Zimmer angenehm gelegen, Rantschdter Steinweg 56 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist in Lindenau in der Nähe des Gasthofs eine meublirte Stube nebst Kammer.

Näheres bei Herrn Restaurateur Dorn daselbst.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Kammer nebst Kochofen ein paar junge Leute kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 1/2 Treppe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 41.]

10. Februar 1868.

Garçon-Logis

solide Herren oder Damen zu vermieten, elegant und freundlich lange Straße Nr. 19, 1 Treppe, Marienplatz.

Ein Garçon-Logis, aus einer großen Eckstube, einer mittelgroßen und einer Schlafstube nebst Vorsaal und für sich abgeschlossen sofort zu vermieten Ecke der Alexander- u. Promenadenstr. 10, 1 Tr.

zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube mit separaten Eingang an einen oder 2 Herren, gleich oder zum 15. Johannis- 6-8, Treppe E. III. rechts.

zu vermieten und 1. März zu beziehen ist ein fein meubl. Zimmer für Herren Sternwartenstraße 11 a, 2. Etage rechts.

zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren, Saal- u. Hausschl., Erdmannstr. 4, 1. Et.

zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube Schützenstraße 18, III. rechts.

zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

zu 1 oder 2 Herren ist eine freundliche meßfreie Stube zu vermieten Petersstraße 38, im Hofe quervor 3 Treppen.

Eine Stube, heizbar, ist sogleich oder den 15. Februar zu vermieten Neudnitzer Straße Nr. 1 B, 2 Treppen.

Eine meublirte freundliche Stube mit geräumigem Schlafkammer, Haus- und Saalschlüssel pr. 1. März an 1 oder 2 Herren zu vermieten Johannisgasse 36, II.

Stube u. Kammer unmeublirt ist zu vermieten u. gleich zu beziehen an eine anständige Dame od. Herrn Emilienstr. 2, 4 Tr.

Eine fein meubl. Stube u. Schlafstube ist zu vermieten Erdmannstraße 8, 2. Etage, Vorderhaus.

Sofort ist zu vermieten eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 18 c, 1. Etage vornheraus links.

Eine meublirte Stube ist zum 15. Februar zu vermieten. Sternwartenstraße Nr. 18 C bei Frau Inspector Müller.

Eine freundliche heizbare Stube mit 2 Betten ist an ordentlich als Schlafstelle zu vermieten Färberstraße 10, 3 Tr. rechts.

Eine sehr freundliche heizbare sep. Schlafstelle ist offen für Herren Woche 7 1/2 hohe Straße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

In einer freundlichen heizbaren Stube findet ein Herr sofort Schlafstelle (meßfrei) Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Ein Stübchen als Schlafstelle an 2 Herren zu vermieten Gerberstraße 6, Hof rechts 2 Treppen links.

Offen

zwei freundliche Schlafstellen Mühlgasse Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl 78 im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen, separater Eingang, Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 1 Treppe links.

C. Schirmer. Heute 8 U. Johannisg. 6-8.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Neudnitz, 3 Lilien.

L. Werner. Heute Gothischer Saal.

Gute Quelle, Brühl 22.
Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn **R. Engelhardt.**
Unter And. kommt z. Aufführung: Zum 59. Male: Memoiren eines fideleu Bäckerlehrlings. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.

Hiernächst empfehle dem geehrten Publicum meinen **Mittagstisch**, gewählte Speisefarte zu jeder Tageszeit, **vorzügliches Lager-** und besonders feines **Schwechater Märzenbier.**
A. Grun.

Döllnitzer Gosenhalle von W. Schulze,
Lauchaer Straße Nr. 16.

Heute **Montag humor.-musik. Abendunterhaltung mit Instrumental-Concert** unter Mitwirkung der Gesangs-soubrette Fräulein Anna Pohl und der Gesangskomiker Herren **Dittrich u. Carlsen.** Programm: Declamation, die Blumenhändlerin, der Kurmärker und die Picarde, der lustige Karitätenhändler aus Berlin, das gebildete Kösschen, 33 Minuten in Grüneberg, das Reimlied, vorgetragen vom sechsjährigen **Leopold Carlsen,** Bergisch mein nicht u. Anfang 7 1/2 Uhr. Das Musikchor von **E. Hellmann.** — Zugleich empfiehlt Schweinstochen, ff. Gose und vorzüglich **Schönauer Lagerbier** **W. Schulze.**

Schletterhaus

Petersstraße 14.

Heute **musikalisch-humoristische Abendunterhaltung** der Herren **Hannemann, Scholz, Joseph** und Fräulein **Brandt.** Zur Aufführung kommen u. A.: „Die Dorcomöbianten“, „Eine Unschuld vom Lande“, „Ihr Netter“, Terzetten, Duetten, Couplets.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Frühstück Bouillon, Auswahl Speisen. **Bayerisch, Lagerbier, Böhmisches ff.** **Carl Weinert.**

Münzgasse Nr. 20. **Thierfelders Restauration** Münzgasse Nr. 20.

Zum **weissen Bock.**

Heute Abend Vorträge von der Singspielgesellschaft **Kariott,** bestehend aus Herren und Damen.
Auswahl kalter und warmer Speisen, Bier ff.

Nicolaistraße 38. **Goldner Ring.** Nicolaistraße 38.

Heute **humoristisch-musikalische Vorträge** von Herrn **Hoffmann, André** nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Bier ff. **F. Lenkgen.**

„Eintracht!“

Heute den 10. Februar

Masken-Ball

in den Räumen der Centralhalle.

Billetausgabe bei Herrn **Doss, Thomaskäsechen Nr. 10.**

Zu dem heutigen Maskenfest der „Eintracht“ sind Larven, Domino und Kutten am Abend in der Garderobe billigst zu haben.





Astraea.

Maskenball den 12. Februar

in den Räumen des Schützenhauses.

Programm und Billet Nitterstraße 5 beim Gesellschaftscafé
Herrn Fügner.



Gasthof zum Thonberg.

Heute Montag den 10. Februar

grosser Volksmaskenball.



Sämmtliche Räume sind von 6 Uhr an geöffnet. Billets sind zu haben beim Gemeindevorstand Herrn Hoffmann auf Thonberg, sowie in Leipzig bei Herrn Otto Reichert (Neumarkt in der Marie) und am Ballabend an der Casse. Das Billet kostet für Herren 10 \mathcal{R} , für Damen 5 \mathcal{R} ; an der Casse kostet das Billet 2 1/2 \mathcal{R} mehr. Dominos und Gesichtsmasken für die Garderobe billigst zu haben. Für alle möglichen Erfrischungen und Amüsements, so wie für gute und billige Weine und feine Speisen ist bestens gesorgt, und ladet hiermit ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
Carl Deutschbein.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, Coburger Actienbier ff.

Paul Tittel.

Goldnes Herz. Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Zills Tunnel.

empfehl heute Abend
saure Rindskaldaunen.
Bayerisch u. Lagerbier ausgezeichnet.

Franz Müller

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Gustav Klöppel.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vo

W. Rabenstein. Heute Schlachtfest.

Speckkuchen empfiehlt heute früh **Carl Rohde**, Klostergasse Nr. 4.
NB. Morgen Schlachtfest.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Herrmann.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Colosseum.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

E. Prager.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Brandbäckerei

empfehl heute sowie täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen, Dresdner Gieß- und Apfeltuchen, sowie auch andere diverse Kaffeeuchen.

Ed. Hentschel.

Heute Verzapsung des ausgezeichneten Bock
in

Peter Wenk's

Bildungs-Halle

und 3. Auftreten der anerkannt guten Künstler.

Meine gute Küche entspricht allen Anforderungen.

Besten wie bekannt.

Heute Abend Sauerbraten mit rohen Kartoffelklößen, Bier ff.
G. W. Böring, S. Dr. Lindners Haus gegenüber.

Wiener Märzenbier von A. Dreher in Schwchat,
Bayr. Bier von Heinr. Henninger in Nürnberg
empfehl als ganz vorzüglich

Moritz Vollrath, alte Waage.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfehl täglich Mittag
tisch Port. 2 1/2 \mathcal{R} von 1/2 12 Uhr an.

**Gasthof zu den 3 Linden,
Lindenau,**

ladet zu Schlachtfest und feiner Gose ergebenst ein.

A. Buchholz.

Schlachtfest

empfehl heute (NB. Bier ausgezeichnet)

Louis Goldhahn, Thomaskirchhof 15.

Veteranenhalle, Frankfurter Straße 41

Heute Schlachtfest, Abends musikalische Abendunterhaltung

H. Wolf.

Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Morgen Schlachtfest.

Heute Mittag und Abend

**Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig und Sauerkraut**

empfehl

Rud. Frommhold,

Schützenstraßen-Ecke und Promenade.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäcker
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren

am 8. d. M. ein goldenes Album (Medaillon) mit 5 Bildern. Gegen gute Belohnung abzugeben Mauricianum IV. rechts.

verloren wurde am Sonnabend Abend ein schwarzbrauner Pelz, braun gefüttert. Gegen gute Bel. abzug. Eisenbahnstr. 14, 1 Tr.

verloren wurde Sonnabend Abend von einem Droschkener eine **Cylinderuhr**. Gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben Restaurateur Seidel, Carlstraße.

verloren wurde Sonntag früh gegen 7 Uhr eine weiße Tasche, Inhalt Schlüssel, ein w. Taschentuch u. noch andere Kleinigkeiten, Dank u. Belohnung abzug. Gerberstr. 8, 3. Et. bei Heyne.

verloren wurde ein schwarzer Pelztragen von der Centralhalle an Petersstr. Gegen Dank u. Bel. abzug. Petersstr. 20 Hof 2 Tr.

Verloren:

Sonnabend ein Hausschlüssel vom Brühl bis Stadt Rom bis neues Theater. Gegen Belohnung abzugeben bei Louis Stein, Halle'sche Straße Nr. 7.

Verpätet.

vor ca. 14 Tagen ist ein in eine Serviette eingeschlagenes braunes **W-Kleid** verloren worden; der ehrliche Finder desselben erbetet bei Ablieferung Löhrplatz 5, Seitengeb. 1 Treppe eine Belohnung von **Zwei Thaler**.

gegen gelassen wurde Sonnabend Abend in einem Fiaker schwarze Atlascapuze mit blau und grüner Garnirung. Gegen Belohnung Königsstraße Nr. 4, 3 Treppen.

in meiner weißer **Zwergpudel** (Hündin), welcher erst seit einigen Tagen Junge hat, ist entlaufen, gegen **gute Belohnung** wird um Zurückgabe gebeten Pützowstraße Nr. 13 parterre.

entflohen ist ein schwarzschwediger Kropfstauber, der Wiederbringer erhält eine Belohnung von 10 Mgr. Schützenstraße 19, Treppen oder Neuschönfeld Nr. 107.

Die beim letzten Maskenballe verlorenen und als gefunden eingelieferten Gegenstände sind im Gesellschaftshause **Koßstraße Nr. 12** beim **Castellan** in Empfang zu nehmen.



Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. April d. J. nicht eingelöst sind, nach gesetzlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Derjenige, welcher am Freitag Abend in Magwitz auf der Insel Helgoland zum Maskenball die Reitgerte an sich genommen, wird gebeten dieselbe schleunigst zurückzugeben, wenn nicht andere Maßregeln ergriffen werden sollen. Mühlgasse 9, II. rechts.

Meinen geehrten Kunden

zur Nachricht, daß ich den Kohlenfahrer A. Steinbrück aus gewissen Gründen entlassen habe.

W. Beyer, Ransstädter Steinweg 66.

Nachdem ich mich, sowie meine Frau längere Zeit von einem fatalen Husten gequält sah, brauchte ich eine Zeit lang den

Mayer'schen Brustsyrup,

und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmähliches Verschwinden desselben. — Ich stelle daher die Behauptung auf: „daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu beseitigen.“

Meissen.

Jährig,

Bund- und Entbindungsarzt, Ritter des Ehrenkreuzes zum Abrechtsorden.

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Plemperie!

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **außerordentliche Generalversammlung** bei Mahn. **D. V.**

Die Herren Buchbindergehülften werden zur diesjährigen

I. ordentlichen Generalversammlung,

welche heute Abend 8 Uhr in **Zahns Restauration** (Rosen- thalgasse) stattfindet, hierdurch nochmals eingeladen.

Der Vorstand.

B. I. Brühl, goldnes Hufeisen.

L. L. Heute Uebung im Vereinslocal.

D. G. 7 Uhr. Zur Geschichte des Zugenbundes.

Welpen. 22. 10. 8. 2. 1. 3. 2. u. 3. Abtheilung.

By 2 e. 22. 1. 2. 3. 2. 1.

Carneval.

Sonntag den 23. Februar Nachmittags unmittelbar nach der Einholung Seiner Hoheit des Prinzen Carneval soll ein Corso (Festjahrmarkt) abgehalten werden.

Mitglieder des Klapperkastens und Freunde des Carneval, welche gesonnen sind, sich mit einer Verkaufsbude oder Schauausstellung an zu betheiligen und dabei sich den aus dem Artikel im redactionellen Theil dieses Blattes zu ersiehenden Bedingungen zu fügen, werden gebeten, sich in unserm Bureau so bald als möglich deshalb zu melden.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Im Auftrag:

Das Zug-Comité.

Bureau Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. 2, täglich geöffnet von 11—3 Uhr Mittags und von 5—7 Uhr Abends.

Carneval.

Montag den 10. Februar Abends 8 Uhr Stadt Frankfurt Versammlung der Almoseniere. Weitere Beitrittserklärungen sind erwünscht.

Der Vorstand und der Grossalmosenier des Klapperkastens.

„Tropa de Gitanos!“

Heute Abend 8 Uhr in Stadt Frankfurt, Zimmer 12.

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in „Stadt Berlin“. Mitgliederwahl.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 44, 45, 46, 47. Die Leipziger Omnibus-Actien-Gesellschaft, Leipziger Garnhandel mit Oesterreich, den Export nach Mexico und den Giro-Verkehr betreffend.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Ausstellung von Handzeichnungen und Aquarellen niederländischer Meister. (Besitz des Herrn Kunsthändler Börner.)

Chor-Verein des Gewandhauses.

Morgen Dienstag den 11. Februar Abends 7 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebung. (Motette von S. Bach und Doppelchor F. Kiel.)

Vermählungs-Anzeige.

Rudolph Gruber,
Marie Gruber, geb. Zahn.

Schlettendorf bei Arzberg (Bayern),
den 8. Februar 1868.

Heute Morgen 9 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsern einzigen Sohn **Karl Heinrich** im Alter von 21 Jahren 11 Monaten von seinem 36wöchentlichen schweren Krankenlager; leicht sei ihm die Erde. Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Trauerhaus lange Straße Nr. 9.

Leipzig, den 9. Februar 1868.

Die trauernden Aeltern

Fr. Wilh. Wischmeyer,
Ehr. Fr. Wischmeyer.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der innigsten Theilnahme, die mir bei dem so schmerzlichen Verluste meines geliebten **Albert Bäseler** in so reichem Maaße bewiesen worden sage ich im Namen meiner Kinder den herzlichsten Dank.

Franziska verw. Bäseler
geb. **Wiesner.**

Für den reichen Blumenschmuck, sowie für die herzliche Theilnahme unseres dahingeshiedenen lieben **Albert** sagen wir mit unsern herzlichsten Dank.

J. Neuf und Fr.

Heute 6 $\frac{1}{2}$ U. A. R. I. L. I. — 8 U. Br. M.

□ Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer

Angemeldete Fremde.

Altmann, Handelsm. a. Heinewald, w. Schwan.	Grimm, Oberstabsarzt a. Gera, S. j. Palmbaum.	Strauß, Fabr., und
Bentheim, und	Goldstein, Banquier a. Wien, S. de Pologne.	Steiniger, Kfm. a. Glauchau,
Blumrich a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.	Grumbt n. Frau, Kfm. a. Glauchau, S. de Prusse.	Süßgutt a. Reichenbach i/W.,
v. Brandt-Lindau, Rittergutsbes. a. Vennsdorf,	Hasse, Fabr. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.	Schmelzer a. Augsburg, und
Hotel de Baviere.	Häferland n. Frau, Mühlenbesitzer a. Nieder-	Sahlmann a. Fürth, Kfste., St. Nürnberg.
Bergmann, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.	thalheim, Bamberger Hof.	Schmidt, Part. a. Magdeburg, S. de Baviere.
Boy a. Stuttgart, und	Herrmann, Büchsenmacher a. Erfurt, und	Schuster a. Görlitz,
Brandus a. Magdeburg, Kfste., S. j. Palmbaum.	Heyse, Privatm. a. Halle a/S., w. Schwan.	Schmidt a. Berlin, und
Böhme, Ingenieur a. München, S. St. Dresden.	Huschke, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Palmbaum.	Sphogopoulos a. Dresden, Kfste., Hotel
Barth, Bildhauer a. Frankenberg, Tiger.	Hertel, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.	Palmbaum.
Greiner, Privatm. a. Dresden, weißer Schwan.	Jacobi, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.	Schulz, und
Cohn, Kfm. a. Cöln a/Rh., S. j. Palmbaum.	v. Königsberger, Privatm. a. München, St. Nürnberg.	Salomon a. Berlin, Kfste., und
Dietrich, Kfm. a. Chemnitz Lebe's Hotel garni.	Küpper, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.	Sachse, Director a. Wien, Hotel de Pologne.
Dechant, Kfm. a. Weisensfeld, S. j. Palmbaum.	Kunz, Kfm. a. Schneeberg, weißer Schwan.	Srebrenakoff a. Petersburg, und
Donner nebst Familie, Geheimrath a. Berlin,	Köhler, Zimmermstr. a. Frankenberg, Tiger.	Spiegel a. Bremen, Kfste., S. de Prusse.
Hotel de Pologne.	v. Mourawieff, Secretair a. Petersburg, Hotel	Schillbach, Dampfmühlenbesitzer a. Falken-
Dittrich, Frau Privatierin n. Tochter a. Prag,	de Baviere.	Stadt Berlin.
Hotel de Prusse.	Rart, Kfm. a. Stuttgart, Hotel St. Dresden.	Uhlend, Director a. Frankenberg, Ränchner
Engler, Kfm. a. Mügeln, Lebe's Hotel garni.	Reuberg, Kfm. a. Reapel, Stadt Nürnberg.	Undeutsch, Mühlenbes. a. Oberthau w. Sch
Forberg, Weber a. Frankenberg, Tiger.	Rahrath, Kfm. a. Cöln a/Rh., S. j. Palmbaum.	Uolmann, Def. a. Röttha, St. Riesa.
Fließ, Kfm. a. Nürnberg, S. j. Berliner Bahn.	Redolt, Kfm. a. Nordhausen, St. Hamburg.	Wastermann, Fabrikbes. a. Herzberg a/Garz, S
v. Groß, Baron, Rittergutsbesitzer a. Würzburg,	v. Preis n. Tochter, Geheimrath a. Eger, St. Nürnberg.	Nürnberg.
Stadt Nürnberg.	Peters a. Harburg, und	Winkelmann, Kfm. a. Erfurt, und
v. Masenapp, Rittergutsbesitzer aus Schwerin,	Prager a. Breslau, Kfste., S. j. Palmbaum.	Winter n. Fam., Hotelbes. a. Greiz, St. Greiz
Hotel de Baviere.	Pfeilschmidt, Kfm. a. Chemnitz, St. Riesa.	Widel, Gärtnerbes. a. Baireuth, Bamberger
Gleichner, Buchbinderstr. a. Propheim, Bam-	Rehmann, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.	Weber, Kfm. a. Gotha, und
berger Hof.	Risse, Kfm. a. Gera, Hotel j. Palmbaum.	Wogram, Maler a. Weimar, S. j. Palmbaum
Giffhorn, Kfm. a. Hannover, weißer Schwan.	Schuster, Kfm. a. Chemnitz, St. Gotha.	Weiß, Kfm. a. Augsburg, Hotel Stadt Dres

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Februar. Destr. Creditact. 80 $\frac{3}{4}$. Destr. Staatsbahn 143 $\frac{3}{4}$. Destr. Westbahn —. Destr. Südb. 97 $\frac{1}{4}$. Destr. 1860er Loose 71 $\frac{1}{4}$. Destr. Silberanleihe —. Destr. Nationalanleihe —. Wiener Wechsel kurz 86 $\frac{3}{8}$. Rheinische Eisenbahn 117 $\frac{3}{4}$. Oberschles. Eisenbahn Lit. A. 185 Friedrich-Wilhelm-Nordbahn —. Magdeb.-Wittenberge —. Darmstädter Bank —. Ital. Rente 44 $\frac{1}{8}$. Russische Präm.-Anleihe —. Russ. Präm.-Anleihe neue —. Amerikaner 75 $\frac{3}{4}$ —.

Frankfurt a. M., 8. Februar. (Abendbörse.) Staatsb. 250.37 $\frac{1}{2}$. Creditactien 188.25. 1860er Loose 71 $\frac{1}{8}$. Steuerfreie Anl. 50 $\frac{1}{8}$. Nationalanleihe 55 $\frac{1}{4}$. Ameritan. 6% Anleihe pr. 1882 75 $\frac{9}{16}$. Tendenz: Belebtes Geschäft.

Hamburg, 8. Februar. (Schlußcourse.) National-Anleihe 56 $\frac{7}{8}$. Destr. Credit-Actien 79 $\frac{3}{8}$. Vereinsbank 111. —. Norddeutsche Bank 119. Altona-Kieler E.-B.-A. 122 $\frac{1}{2}$. Amerit. 6% Anleihe pr. 1882 69 $\frac{1}{8}$. Staatsbahn 523. Lombarden 352 $\frac{1}{2}$. Italienische Rente 43 $\frac{1}{8}$. Disconto 2%. Tendenz: Fest. —. Valuten begehrt.

Wien, 8. Februar. (Schlußcourse.) 5% Metall. Mai-Nov. 59. —. Steuerfr. Anl. 58.65. Creditloose 129.90. 1860er Loose 83. —. 1864er Loose 80.10. National-Anl. 66.40. Bankactien 698. —. Creditactien 187.20. Silberanl. de 1864 73. —. Nordbahn 174.50. Lomb. 167.80. Staatsbahn 247.50. Galizier 203. —. Czernowitzer 173. —. Böhmisches Westbahn 149.50. Napoleonsd'or 9.45 $\frac{1}{2}$. Ducaten 5.65. Silbercoupons 116.37. Wechsel auf London 118.50. Wechsel auf Paris 47.5. Wechsel auf Hamburg

87.40. Wechsel auf Frankfurt a/M. 98.75. Wechsel auf Amsterdam 98.90. Tendenz: Fest.

Wien, 8. Februar. (Abendbörse.) Creditactien 187. —. 1860er Loose 82.70. 1864er Loose 80.10. Nordbahn 174 $\frac{1}{4}$. Staatsbahn 248.40. Galizier 203.25. Lombarden 167.90. Napoleonsd'or 9.45 $\frac{1}{2}$.

London, 8. Februar. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 98. Italien. Rente 43 $\frac{3}{4}$. Lombarden 14 $\frac{3}{8}$. 5% Russen de 1866 87 $\frac{1}{2}$. 5% Russen de 1866 90. 6% Amer. Anleihe pr. 1882 71 $\frac{7}{8}$. 6% Amerit. Anleihe pr. 1885 70 $\frac{7}{8}$. Silber 60 $\frac{1}{2}$. Wetter: Regen.

New-York, 8. Februar. Schlußcourse. Gold-Agio 142. Wechselcourse auf London in Gold 109 $\frac{3}{4}$; 6% Amerit. pr. 1882 111 $\frac{1}{2}$; do. pr. 1885 109 $\frac{7}{8}$; Illinois 137 $\frac{3}{4}$; Erie 74 $\frac{1}{2}$; Baumw., Wütbl. Upland 19 $\frac{3}{4}$, Mehl 10.30, Mais 1. Philadelphia, 8. Februar. Petroleum raff. 25.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 8. Januar Abends. Die kaiserliche Regierung von den innerhalb der französischen Grenzen zusammen getretenen Hannoveranern die Offiziere in Bourges und die Gemeinen der Champagne internirt.

St. Petersburg, 8. Januar Abends. Die „Börsenzeitung“ dementirt die Nachricht der „Liberté“, daß eine baldige Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und dem Kirchenstaat zu erwarten sei.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.